



**Stadtjugendmusik- und Kunstschule  
Winnenden und Umgebung e.V.**

**Jahresbericht 2011**



## Inhaltsverzeichnis

Das Angebot der SJMKS .....	4
Musik von Beginn an .....	6
Instrumentalunterricht.....	6
Ensembles / Orchester / Ergänzungsfächer.....	6
Bildende Kunst .....	9
Tanz und Ballett .....	9
Rückblick 2011.....	10
Veranstaltungsübersicht .....	11
Einige Pressestimmen .....	19
<i>Aktivitäten der Musikschule</i> .....	27
Fachbereich Pop/Rock/Jazz .....	27
Fachbereich Gitarre .....	27
Kooperationen .....	28
Leutenbacher Musikmodell.....	30
Stimmgabel.....	30
Jugend musiziert .....	30
Investitionen und Veränderungen .....	30
Bericht aus der Kunstschule.....	31
Ferienprogramm Comic Zeichnen für Kinder von 9 - 14 Jahren.....	31
„Kunststück Demenz“ wird fortgeführt.....	31
Kooperation der Tanzabteilung mit der Ganztagschule .....	31
Studienanfänger aus dem Mappenkurs/Oberstufenkurs (Frau Wehnert).....	31
Verein zur Förderung der Stadtjugendmusik-und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V. ...	34
Lehrkräfte der SJMKS .....	37
Musikschule.....	37
Kunstschule.....	38
Kennzahlen.....	39
Auftritte der Ensembles .....	41

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der SJMKS,

mit dem vorliegenden Jahresbericht 2011 geben wir Ihnen einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung. Durch die Lektüre erfahren Sie viel über die kontinuierliche Arbeit der Bildungseinrichtung, erhalten aber auch einen Rückblick über das Jahr 2011.

Presseberichte, Fotoimpressionen, statistische Informationen und Angaben zur Schulentwicklung lassen das letzte Jahr nochmals Revue passieren. Für die Schulgemeinschaft ist dieser Bericht eine schöne Erinnerung an ein ereignisreiches Jahr, für die Mitglieder des Trägervereins und die zahlreichen Freunde und Förderer der SJMKS eine gute Gelegenheit, sich ein Bild über die Bildungsarbeit der Schule zu machen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule, dem Vorstand der Schule, den kommunalen Verwaltungen und den Gemeinderäten sowie den Schülern, ihren Eltern, dem Elternbeirat und dem Verein zur Förderung der SJMKS herzlich für ihre Unterstützung.

Gemeinsam arbeiten wir weiterhin daran, die Menschen in unserer Region, ob jung oder alt, für Musik, Tanz und Kunst zu begeistern. Die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung trägt damit zur Steigerung der Lebensqualität bei und ermöglicht diese musikalisch/künstlerische Bildung zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Unterstützen Sie uns auch zukünftig in diesem Bestreben.

Ihr

Mathias Mundl  
Geschäftsführender Schulleiter der SJMKS

Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V.  
Schlossstraße 24, 71364 Winnenden, Tel: 07195-8240, Fax: 07195-63648, info@sjmks.de; www.sjmks.de  
Auflage: 35 Stück, April 2012  
Photos: Stadtjugendmusik- und Kunstschule, Herr Stefan Haase

Dieser Bericht ist auch auf [www.sjmks.de](http://www.sjmks.de) einsehbar.

## Das Angebot der SJMKS

Die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V. ist für rund 2400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die öffentliche Bildungseinrichtung für musikalisch/künstlerische Inhalte der Stadt Winnenden sowie der Gemeinden Schwaikheim, Leutenbach und Berglen. Die Musik- und Kunstschule hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu günstigen Konditionen mit Musik und bildender Kunst aller Stilrichtungen vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren und Gestalten anzuregen. Mit qualifiziertem Unterricht legt sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik und Kunst. Sie eröffnet Möglichkeiten zum gemeinschaftlichen Musizieren und Tanzen. Das Lehrerkollegium besteht aus ausgebildeten Musik- und Kunstpädagogen, die ihr Wissen und Können den Schülerinnen und Schülern auf eine zeitgemäße Weise vermitteln. Eine individuelle Beratung sowie die gezielte Förderung jedes Schülers bilden die Grundlage für das erfolgreiche Erlernen eines Instruments und führen zu Freude an Musik und Kunst.



## **Musikschule**

Der Bereich Musik ist umfassend und ermöglicht allen Altersstufen und Interessenslagen ein passendes Angebot. In zahlreichen Ensembles, Bands und Orchestern erlernen die Schülerinnen und Schüler das gemeinsame Musizieren und treten in der Region sowie im Ausland auf.



## Musik von Beginn an

Bereits ab dem Baby- und Kleinkindalter bietet die SJMKS Angebote, die erste klangliche und rhythmische Erlebnisse in Eltern-Kindgruppen vermitteln. Für Kinder im Kindergartenalter ist die Rhythmisch-Musikalische Früherziehung die Grundlage für eine weitere musikalische Entwicklung. Kinder der ersten Grundschulklassen erfahren durch die Rhythmisch-Musikalische Grundausbildung ihren Zugang zur Welt der Musik.

- Baby-Musikgarten: für Babies bis 18 Monate in Begleitung
- Musikgarten: für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung
- Spielmusik: für 2-4 jährige Kinder in Begleitung
- Rhythmisch-Musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren
- Rhythmisch-Musikalische Grundausbildung / Abenteuer Musik ab 6 Jahren

## Instrumentalunterricht

- Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune, Waldhorn, Tenorhorn, Tuba
- Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon
- Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- Tasteninstrumente: Klavier, Cembalo, Orgel, Keyboard
- Schlaginstrumente: Trommeln, Pauken, Drum-Set, Mallet-Instrumente (Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon, Glockenspiel), Percussion
- Zupfinstrumente: Gitarre, Harfe, E-Gitarre, E-Bass
- Gesang und Stimmbildung
- Pop/Rock/Jazz

## Ensembles / Orchester / Ergänzungsfächer

- Streicherspielkreis, Anfängerstreicherorchester, Sinfonie-/Kammerorchester, Cello-Ensemble
- Bläseranfänger, Sinfonisches Bläserorchester
- Big Band „Fireball“, Big Band „Jam“, Bläserensemble „Combo Jam“
- Querflötenensembles
- Blockflötenensemble
- 2 Percussionensembles
- 2 Rock Bands
- Jazz-Combo
- Umfangreiche Kammermusikangebote, Tonsatz und Musiktheorie, Workshops



## Musikakademie für Erwachsene

Die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V. (SJMKS) bietet auch Unterricht für Erwachsene mit dem Ziel, den Zugang zur Schule auch anderen Generationen zu eröffnen. In Kooperation mit der Volkshochschule Winnenden sind in diesem Zuge einige Angebote entstanden, die u.a. auch zu generationsübergreifenden Projekten führen. Einige Beispiele:

- Instrumentalunterricht für Erwachsene
- Notenlesen für Erwachsene
- Cajon Workshop - ein ganzes Schlagzeug in einer Kiste
- Angebote für Unternehmen
- Schulübergreifende/Generationsübergreifende Ensemblearbeit
- Fortbildungen für Musiker



## ***Kunstschule***

Im Bereich Kunst finden die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Leitung neue Wege des Gestaltens und des künstlerische Ausdrucks. In eigens eingerichteten Werkstätten und im Ballettsaal widmen sie sich dem künstlerischen Prozess und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit bei Ausstellungen und öffentlichen Aufführungen.



## Bildende Kunst

Kinder haben großen Spaß am bildnerischen Gestalten. Es hilft ihnen, Umwelteindrücke zu verarbeiten und dadurch ihre Wahrnehmung zu reflektieren. Die Jugendkunstschule unterstützt und fördert dies durch eine Vielzahl von Angeboten, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der einzelnen Altersgruppen zugeschnitten sind.

- Regenbogengarten Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 2-3 Jahre
- „Klecksine & Farbenmaxe“ Ästhetische Frühförderung für Kinder ab 3 Jahre
- Ästhetische Elementarerziehung für Kinder ab 4 Jahre
- Ästhetische Grunderziehung I für Kinder ab 6 Jahre
- Ästhetische Grunderziehung II für Kinder ab 9 Jahre
- Aufbaukurs für Jugendliche ab 12 Jahre
- Oberstufenkurs für Jugendliche ab 17 Jahre
- Vorbereitung Kunststudium (Mappenkurs)

## Tanz und Ballett

Der Tanz- bzw. Ballettunterricht ist für alle Kinder und Jugendliche, die Spaß an Bewegung und Lust zum Tanzen haben. Der Unterricht bietet eine umfassende Ausbildung. Dabei ist der ganze Mensch gefordert.

- Kindertanz ab 4 Jahre
- Ballett ab 6 Jahre
- Jazz-Tanz ab 12 Jahre
- Hip-Hop ab 10 Jahre
- Modern Dance ab 14 Jahre
- Tanzensemble



Rückblick 2011



## **Veranstaltungsübersicht**

Mit über 100 Veranstaltungen war die SJMKS im Jahr 2011 im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Diese beachtliche Zahl zeigt, wie intensiv Lehrer und Schüler der Schule ihre Arbeit zur Bereicherung des kommunalen Kulturlebens einbringen. Dazu kommen noch die ungezählten Mitwirkungen der Schüler außerhalb der SJMKS (z.B. bei Vorspielen der allgemeinbildenden Schulen oder Musikvereinen etc.) die ohne die pädagogische Arbeit der Bildungsinstitution gar nicht möglich wären.

Einige Veranstaltungen sind nach der folgenden chronologischen Übersicht noch durch Presseberichte ergänzt, ohne die Wichtigkeit der anderen schmälern zu wollen. Aus Platzgründen können aber nicht alle Artikel gedruckt werden. Sie sind bei Interesse im Büro der SJMKS einsehbar.

### **JANUAR**

Samstag 15. und 22. Januar 2011 Musikschule Freiwillige Leistungsprüfung „Stimmgabel“ Silber, bestanden haben Ute Pittelkow (Querflöte), Astrid Stock (Euphonium), Verena Schütz (Querflöte), Sonja Eisenreich (Klarinette)

Donnerstag 20. Januar 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Schlosskonzert mit dem Trio Wiek: Christina Fassbender (Flöte), Justus Grimm (Cello), Florian Wiek (Klavier)

Montag 24. Januar 2011 Rathaus Winnenden Musikalische Umrahmung bei der Urkundenverleihung für Bürgermentoren durch ein Streichensemble

Samstag 29. Januar 2011 Musikschule  
SchülerInnen der Klassen Barnikel (Klavier), Brose (Cello), Mönch (Querflöte), Schalk (Horn), Schneider und Töws (Klavier) stellen ihr Programm für die Abiturprüfung sowie den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor.

Samstag 29. und Sonntag 30 Januar 2011 Musikschule  
Flamenco Gitarrenworkshop mit Antonio Andrade, Organisator Robert Feit

### **FEBRUAR**

Dienstag 1. Februar 2011 Musikschule  
SchülerInnen der Klassen Bredl (Harfe), Seidler (Querflöte) und Hirte (Gesang) stellen ihr Programm für die Abiturprüfung vor.

Sonntag 6. Februar 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit Christine Müller (Violine) und Olga Papikian (Klavier)

Mittwoch 9. und Donnerstag 10. Februar 2011 Musikschule  
Grundschulklassen aus Nellmersbach, Leutenbach, Birkmannsweiler, der Kastenschule und der Hungerbergschule sind zu Besuch

Dienstag 15. Februar 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Benefizkonzert zu Gunsten der Schlossmusik Winnenden mit den Stuttgarter Solisten

Samstag 26. Februar 2011 Storchenkeller Volksbank Winnenden „Blech am Samstag“  
es spielen SchülerInnen der Blechbläserklasse Thomas Kratzer

Sonntag 27. Februar 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit Gabriele Schinnerling, Klavier

Montag 28. Februar 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klarinetten- und Saxofonklasse Martin Keller

*Montag 28. Februar 2011 Foyer Rathaus Winnenden  
Ausstellung „Weg der Spirale“ nach Hundertwasser (Acryl), AG II und AK von Monika Milz*

Montag 28. Februar 2011 Musiksaal Uhlandschule Schwaikheim  
Vorortvorspiel mit SchülerInnen aus Schwaikheim

## **MÄRZ**

Samstag und Sonntag 12. und 13. März Ev. Gemeindehaus in Hertmannsweiler  
Große spielen für Kleine - ein Streifzug durch die Musik des 18. Jhd. und 19. Jhd. Schülerkonzert der Violinklasse Annedore Leonhard

*Dienstag 15. März 2011 VHS Winnenden  
Eröffnung der Wanderausstellung „Zwischen Kunst und Demenz“: Werke von Demenzkranken und Teilnehmern des Seminarfachs am Georg-Büchner-Gymnasium unter Leitung von Waltraud Kaiser (Kooperation zwischen der Kunstschule, GBG, Haus Elim Leutenbach und Haus Schelmenholz Winnenden) Ausstellungsorte: VHS Winnenden im März und April, Haus Schelmenholz im Mai und Juni, Haus Elim im Juli und August*

Donnerstag 17. März 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Schlosskonzert mit dem Novalis-Quartett: Jürgen Schwab (Violine), Cornelia Schwab (Violine), Julia Rebekka Adler (Viola), Klaus Kämper (Cello)

Samstag 19. März 2011 Musikschule Schülervorspiel der Keyboardklasse Hartmut Layer

Dienstag 22. März 2011 Rathaus Winnenden Musikalische Umrahmung der Veranstaltung „Frauentag“ durch ein Streichensemble

Mittwoch 23. März 2011 Musikschule Schülervorspiel der Hornklasse Arne Schalk

Freitag 25. März 2011 Musikschule Schülervorspiel der Violinklasse Rosemarie Löffler mit Stücken aus Barock, Klassik und Romantik.

Sonntag 27. März 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit Manuela Soto (Sopran) und Monika Fehn (Klavier)

Dienstag 29. März 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Barbara Schneider

Donnerstag 31. März 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Esra Fritz

## **APRIL**

Wochenende 2./3. April 2011 Musikschule Fortbildung mit Andreas Burzik  
Seminar „Unterrichten ohne Erschöpfung - Selbstmanagement für Instrumental- und Gesangslehrer“ in der SJMKS

Montag 11. April 2011 Kultur im Rathaus Winnenden Ausstellungseröffnung  
Lydiane Lutz „Augenblicke“ - musikalische Umrahmung durch die Jazzcombo der SJMKS

Donnerstag 14. April 2011 Katholische Stadtkirche St. Karl Borromäus Winnenden „Strings in Spring“ Fachbereichskonzert Streicher

Freitag 15. April 2011 Musikschule Schülervorspiel der Oboenklasse Michael Kiefer

Samstag 16. April 2011 Ev. Meth. Kirche Winnenden  
Schülerkonzert der Blockflötenklasse Edith Penz.

Samstag 16. April 2011 Musikschule Schülervorspiel der  
Keyboard- und Akkordeonklasse Helmut Diesendorf

Sonntag 17. April 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit dem Rastrelli Cello Quartett: Kira Kraftzoff, Misha Degtjareff, Kirill Timofeev,  
Sergio Drabkin

Montag 18. April 2011 Musikschule Mitgliederversammlung des Trägervereins der SJMKS

Mittwoch 20. April 2011 Musikschule Schülervorspiel der Querflötenklasse Hartmut Seidler

Mittwoch 20. April Alte Kelter Winnenden „Blech trifft Band“  
Schülervorspiel der Trompetenklasse Thomas Kratzer und den Bands Fireball und No Speed Limit

## **MAI**

Freitag 6. Mai 2011 Einweihung Schulmensa und Sporthalle in Plüderhausen  
musikalische Umrahmung durch das Percussionensemble der SJMKS

Samstag 7. Mai 2011 Storchenkeller Volksbank Winnenden  
Die Pop-Rock-Abteilung stellt ab 16.00 Uhr Ihre SchülerInnen vor. Es spielen SchülerInnen der  
Keyboardklassen Diesendorf, Küsters und Layer, der E-Gitarrenklasse Schad sowie der E-Bass-  
Klasse Küsters. Das Rockkonzert mit den Bands StaJuMuKuSchu, Endless Search, Rid Kid und The  
J-Connection beginnt um 19.00 Uhr.

Dienstag 10. Mai 2011 Musikschule Freiwillige Leistungsprüfung Stimmgabel „Gold“, bestanden  
haben Katja Rapp, Maja Kaiser, Lena Oechsle, Friedemann Heller, Elisabeth Mazurkiewicz

Freitag 13. Mai 2011 Marktplatz die Band Endless Search der SJMKS spielt beim Kunsttreff

Sonntag 15. Mai 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden Matinée "Junge Künstler"  
Es musizieren fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der SJMKS aus den Klassen Thomas  
Kratzer (Trompete): Carolin Franzki; Rosemarie Löffler (Violine): Judith Beschle; Maria Mönch  
(Querflöte): Verena Schütz, Ev Hildenbrand, Nadine Aichholz, Jasmine Höpfer, Lena Neber,  
Svenja Weber; Barbara Schneider (Klavier): Friedemann Heller, Julia Pergialis

Sonntag 15. Mai Hermann-Schwab-Halle Konzert Winnender Kammerorchester  
Solistin: Carolin Franzki, Trompete Klasse Thomas Kratzer

Freitag 20. Mai 2011 Storchenkeller Volksbank Winnenden Schülervorspiel der Blockflötenklasse  
Edith Penz

Samstag 21. Mai 2011 Gemeindehalle Schwaikheim „Team Works“ Konzert des Sinfonischen  
Bläserorchesters der SJMKS und der Jugend des MV Schwaikheim

Mittwoch 25. Mai Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Hannelore Holzwarth

*Mittwoch 25. bis Samstag 28. Mai Kastenschule*

*Kunst- und Tanzprojekt „Triadisches Ballett“ - Schulkooperation zwischen Kunstschule (Frau Kaiser, Frau Mosesku - Kostüme und Frau Fischer-Grogan - Tanz) und 24 Drittklässler der Kastenschule*

Donnerstag 26. Mai 2011 Hermann-Schwab-Halle „Klangfarben“ - Konzert mit den Kooperationspartnern (Schulen und Vereine) der SJMKS

Donnerstag 26. Mai 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Viktoria Kammerlocher

Freitag 27. Mai 2011 Pausenhof des Georg-Büchner-Gymnasiums Sommerkonzert des GBG: es spielen die Gruppen Fireball und Jam Saxes der SJMKS.

Freitag 27. Mai 2011 Kunsttreff am Marktbrunnen in Winnenden  
Es spielen die Band RedKid und The J-Connection der SJMKS

Samstag 28. Mai 2011 Ev.-meth. Kirche "Quergeflötet update 2011"  
Es spielen Schülerinnen der Querflötenklasse Maria Mönch und Gäste

Samstag 28. Mai 2011 Musikschule Celloensemblekonzert  
mit Felix Buchali, Nadine Haag, Marleen Schmidt, Julian Vick, Celloklasse Gisela Brose

Montag 30. Mai 2011 Hermann-Schwab-Halle Percussionkonzert  
Es musizieren SchülerInnen der Percussionklasse Philipp Schiegl

## **JUNI**

Dienstag 7. Juni 2011 Hermann-Schwab-Halle Winnenden Konzert der Bläserorchester und Ensembles der SJMKS

Sonntag 26. Juni Musikschule „Cajonworkshop“ der Blechbläserklasse Thomas Kratzer

## **JULI**

Mittwoch 6. Juli 2011 Musikschule Freiwillige Leistungsprüfung Stimmgabel „Bronze“, bestanden haben Pascal Golderer, Jörg Golderer und Jonas Klöpfer

*Donnerstag 7. Juli 2011 Buchhandlung Halder Winnenden  
Marionettenausstellung nach dem Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ -  
Scheinriese und Lokomotive Emma - von Michael Ende - GK I bei Monika Milz*

Freitag 8. Juli 2011 Hermann-Schwab-Halle Winnenden Abschlusskonzert der Blockflötenklassen:  
Aufführung einer Geschichte rund um Musik der Blockflötenklassen zusammen mit einem Projektorchester

Samstag 9. Juli 2011 Musikschule Schülervorspiel der Harfen- und Hackbrettklasse Eva Maria Bredl

Sonntag, 10. Juli 2011: „Tag der offenen Tür“

Die SJMKS öffnet die Türen und lädt alle Kinder und deren Eltern zum Instrumententest, zu Mitmach-Angeboten, künstlerischer/gestalterischer Arbeit, Vorspielen und Konzerten ein:  
Vormittag: Abschluss der Musikalischen Früherziehung in der Hermann-Schwab-Halle  
Ab Mittag: Tag der offenen Tür in der Schlossstraße 24 (Musikschule) und 14 (Kunstschule). Für Essen und Trinken wird durch den Elternbeirat gesorgt.

Freitag 15. Juli 2011 Musikschule Schülervorspiel der Violinklasse Matthias Babl

Samstag 16. Juli 2011 Musikschule Konzert der Gesangsklasse Josefin Hirte

Mittwoch 20. Juli 2011 Musikschule Schülervorspiel der Gitarrenklasse Aaron Antes

*Donnerstag 21. Juli 2011 Rathaus Winnenden  
Ausstellung „Farbkompositionen“ (Ölpastellkreiden), ÄG I von Waltraud Kaiser*

Freitag 22. Juli 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Helena Töws

*Samstag 23. Juli 2011 ehemaliger Kindergarten Schumannweg Oppelsbohm  
Theatervorstellung „Prinzessin auf der Erbse“ - Klecksine und Farbenmaxe von Usch Mosesku*

Sonntag 24. Juli 2011 Storchenkeller Winnenden „Blech am Sonntag“  
Es spielen Schüler der Blechbläserklasse Thomas Kratzer

Sonntag 24. Juli 2011 Musikschule „Kleine spielen für Große“  
die Tiergeschichte "Felix der kleine Löwe" für Geigen und Klavier: Es spielen die jüngeren  
Schüler der Violinklasse Annedore Leonhard.

Montag 25. Juli 2011 Musikschule Schülervorspiel der Querflötenklasse Hartmut Seidler

Montag 25. Juli 2011 Kultur im Rathaus Winnenden Ausstellungseröffnung Hardy Langer  
„Denkbare Wirklichkeiten“ - musikalische Umrahmung durch die Lehrkräfte Josefin Hirte und  
Rainer Horcher der SJMKS

Dienstag 26. Juli 2011 Feuerwehrgerätehaus Hertmannsweiler Musikalische Umrahmung des  
Seniorenachmittags

Donnerstag 28. - Sonntag 31. Juli 2011 Musikschule Sommerferienübekurs mit 12 Schülern und  
Abschlussvorspiel für die Eltern



## **AUGUST**

*Dienstag 9. und Mittwoch 10. August 2011 ehemaliger Kindergarten Schumannweg Oppelsbohm  
Ferienkurs Comic-Zeichnen für 9- bis 14-jährige Kinder, Leitung Usch Mosesku*

## **SEPTEMBER**

Samstag 24. September Marktplatz Winnenden Sommerabschluss  
Ensembles der SJMKS spielen und informieren über das umfangreiche Unterrichtsangebot der  
SJMKS

## **OKTOBER**

Sonntag 9. Oktober 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit „Horcher Art“ Eva Bredl (Harfe), Josefin Hirte (Gesang), Annedore Leonhard  
(Violine), Barbara Schneider (Klavier)

Samstag 15. Oktober 2011 Albertville Realschule 50-Jahre-Jubiläum und Übergabe des  
Schulgebäudes - Mitwirkung Sinfonisches Orchester der SJMKS, Leitung Mathias Mundl

Donnerstag 20. Oktober 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden Schlosskonzert  
mit Ragna Schirmer

Sonntag 23. Oktober 2011 Gemeindehalle Höfen Alternachmittag  
Musikalische Umrahmung mit dem Flötenensemble Cristina Angelini, dem Blechbläserensemble  
Thomas Kratzer und der Cajongruppe Edith Penz

Freitag 28. Oktober 2011 Musikschule Schülervorspiel „Peter und der Wolf“ der Violin- und  
Violaklasse Margret Urbig

## **NOVEMBER**

Dienstag 1. November 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Christoph Rotfuß

Mittwoch 2. und Donnerstag 3. November Musikschule Gitarrenworkshop Leitung Robert Feit

Sonntag 6. November 2011 Foyer Rathaus Winnenden  
„Märchen und Lieder aus alten Zeiten in neuem Gewand“ - geschneidert von Rainer Horcher - es  
spielt die Klarinetten- und Saxofonklasse von Rainer Horcher sowie Josefin Hirte, Sprecherin und  
Kathrin Lachenmaier, Harfe

Sonntag 6. November 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden  
Matinée mit Duo Armonioso Laura Klemke (Gitarre) und Mark Krömer (Querflöte)

Sonntag 6. November 2011 Oppelsbohm Musikalische Umrahmung beim Kaffeenachmittag des GV  
Harmonie durch ein Streichensemble

*Dienstag 8. November 2011 Rathaus Winnenden  
Ausstellung von Arbeiten aus der Bewerbungsmappe von Nina Mursinsky für den Studiengang  
Kunsttherapie an der FH Nürtingen - Oberstufenkurs Jaroslava Wehnert*

*Donnerstag 10. November 2011 Lobby im Haus des Landtags am Schlossgarten Stuttgart  
Ausstellungseröffnung „Landtag in Ton“ - ein landesweites Projekt des Landesverbandes der*

*Kunstschulen Baden-Württemberg: 138 Landtagsabgeordnete, davon 3 Tonskulpturen von SchülerInnen unserer Kunstschule: Gernot Gruber von Diana Heim, 18 Jahre (Klasse Monika Milz), Wilhelm Halder von Florian Schwender, 20 Jahre (Klasse Jaroslava Wehnert) und Wilfried Klenk von Larissa Widmann, 19 Jahre (Klasse Jaroslava Wehnert)*

Freitag 11. November 2011 Martinsumzug Stadt Winnenden  
Musikalische Gestaltung durch die Bläserklasse Thomas Kratzer

Montag 14. November 2011 Musikschule Schülervorspiel der Oboenklasse Michael Kiefer

Montag 14. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich Grundausbildung und Blockflöte

*Dienstag 15. November 2011 Kunstschule Elternabend Fachbereich Kunst und Tanz*

Dienstag 15. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich Musikalische Elementarerziehung

Donnerstag 17. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich Bläser und Percussion

Freitag 18. November 2011 Musikschule Elternabend und Fachbereichskonzert Klavier, Harfe, Gesang: Das unverschämte Pianoforte - eine Klaviergeschichte von Jörg Hilbert und Felix Janosa

Samstag 19. November 2011 Musikschule Cellovorspielfest Schülervorspiel der Celloklasse Gisela Brose mit Gästen quer durch die Celloliteratur

*Samstag 19. und Sonntag 20. November 2011 Birkmannsweiler: Ausstellung Advent & Africa - Mitwirkung der Kunstschule Winnenden mit Plastiken*

Montag 21. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich Gitarre

Montag 21. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich RockPopJazz

Donnerstag 24. November 2011 Musikschule Elternabend Fachbereich Streicher

Donnerstag 24. November 2011 Andachtsraum Schloss Winnenden Schlosskonzert mit NOTOS QUARTETT: Sindri Lederer (Violine), Lisa Randalu (Viola), Florian Streich (Cello), Antonia Köster (Klavier)

Freitag 25. bis Sonntag 27. November Weihnachtsmarkt Winnenden  
Mitwirkung Blechbläserensemble und Big Band Fireball, Leitung Thomas Kratzer, Flötenensemble Edith Penz auf dem Marktplatz

*Programm der Kunstschule:*

*Sterne und Eiskristalle in Sgraffitto-Technik (Usch Mosesku, Andrea Nagel), Sterne aus Filz (Monika Milz), Sternenband aus Papier (Waltraud Kaiser sowie Beratung durch Jaroslava Wehnert)*

Samstag 26. November 2011 Musikschule Konzert der Gesangsklasse Josefin Hirte

Mittwoch 30. November 2011 Leutenbach Musiksaal der Grund- und Werkrealschule,  
Vorortvorspiel - es spielen SchülerInnen aus Leutenbach

## DEZEMBER

Freitag 2. Dezember 2011 Haus der Jugend Winnenden: Advents-Jam der SJMKS - es spielen „Seven Seconds“ der GSR sowie „Endless Search und J-Connection der SJMKS

Samstag 3. Dezember Schlosskirche: Musikalischer Abendgottesdienst - Mitwirkung Ensemble „Querflötet“ Maria Mönch der SJMKS

Sonntag 4. Dezember 2011 Hermann-Schwab-Halle Winnenden Sinfonisches Konzert  
Es musizieren das Sinfonieorchester und das Bläserorchester der SJMKS.

Montag 12. Dezember 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavier- und Querflötenklasse Adelheid Barnikel

Dienstag 13. Dezember 2011 Birkmannsweiler Schülervorspiel der Blockflöten- und Trompetenklasse Rainer Wind

Samstag 17. Dezember 2011 Adventsfeier der Hungerberg-Grundschule auf dem Markplatz Winnenden - Mitwirkung der Gitarrenschüler Michael Schad

*Mittwoch 14. Dezember 2011 Foyer Rathaus Winnenden Ausstellung  
7 Skulpturen der Landtagsabgeordneten aus unserem Wahlkreis in einer Vitrine:  
- die 3, die im Landtag ausgestellt waren: Gernot Gruber von Diana Heim 18 Jahre (Klasse Monika Milz), Wilhelm Halder von Florian Schwender 20 Jahre (Klasse Jaroslava Wehnert), Wilfried Klenk von Larissa Widmann 19 Jahre (Klasse Jaroslava Wehnert)  
- 4 weitere Skulpturen: Gernot Gruber von Julia Rubbe 12 Jahre und Rebecca Eibisch 13 Jahre (Klasse Waltraud Kaiser), Wilhelm Halder von Isa Ihle 18 Jahre und Caren Hammer 18 Jahr (Klasse Monika Milz), Wilfried Klenk von Philipp Schmid, 18 Jahre (Klasse Monika Milz)*

Samstag 17. Dezember 2011 Hermann-Schwab-Halle Winnenden Weihnachtskonzert  
Ensembles der SJMKS gestalten die Weihnachtsgeschichte „Briefe vom Weihnachtsmann“ von J.R.R. Tolkien

Dienstag 20. Dezember 2011 Musikschule Freiwillige Leistungsprüfung Stimmgabel „Junior, bestanden haben Oskar Moritz, Lily-Marit Slesak, Charlotte Karger

Dienstag 20. Dezember 2011 Musikschule Schülervorspiel der Klavierklasse Barbara Schneider



## Einige Pressestimmen

Im Folgenden werden exemplarisch einige Pressestimmen der Winnenden Zeitung aufgeführt. Der vollständige Pressespiegel kann im Büro der SJMKS eingesehen werden.

TELEFON 0 71 95 / 69 06 -49 | E-MAIL winnenden@redaktion.zvw.de  
FAX 0 71 95 / 69 06 -30 | ONLINE www.winnender-zeitung.de

Winnenden UND UMGEBUNG

27. 1. 2011



In Weiler zum Stein arbeiten der Musikverein „Gut Ton“, die Musikschule und die Schule bereits zusammen. Unser Bild zeigt Lehrer Rainer Wind (links) beim Unterrichten in der Bläserklasse. Hinten rechts hat sich Lehrer Hartmut Seidler, zuständig für die Holzbläser, ans Schlagzeug gesetzt.

# Ein Kind, ein Instrument, ein Jahr

Ab Herbst erhalten Leutenbacher Grundschüler ein Jahr lang eine kostenlose musikalische Grundausbildung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
NADINE ZÜHR

Leutenbach.

Jeder Leutenbacher Grundschüler kann künftig kostenlos ein Instrument erlernen. Dafür stellt die Gemeinde jeder Klasse ein Jahr lang 2000 Euro zur Verfügung, und zum Anfang einmalig 1000 Euro für Noten und Instrumente. Dieses Musik-Förderkonzept hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, mehrheitlich mit Begeisterung.

Rund 10 000 Euro gibt die Gemeinde ab Herbst für das sogenannte „Leutenbacher Musikmodell“ pro Jahr aus. Mit diesen Mehrausgaben hatte Ilse Harle (CDU) kein Problem. „Ich finde es sehr wichtig, dass alle Kinder einen Zugang zur Musik finden können“, sagte die Gemeinderätin. Auch Andrea Messerschmidt von den Freien Wählern pflichtete ihr bei. „Ich halte die musikalische Förderung für Kinder für un-

heimlich wichtig“, gab sie zu Protokoll und nannte als Vorzüge unter anderem das soziale Lernen und die bessere Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Bürgermeister Jürgen Kiesel gab sich gleich zu Beginn der Debatte als begeisterter Befürworter des Förderkonzepts zu erkennen und fand die Ausgaben angemessen. „10 000 Euro ist eine Summe, die nicht unbeachtlich ist. Mir wäre es das wert.“

### Schule wählt selbst zwischen Musikschule und Vereinen aus

Die Idee der kostenlosen Instrumentenausbildung ist gemeinsam mit der Musikschule, den Schulen, den Musikvereinen Leutenbach und Weiler zum Stein sowie mit dem Akkordeonorchester und der Gemeindeverwaltung entwickelt worden. Sie sieht vor, dass die Schule selbst die Jahrgangsstufe wählt, in der die Kinder an den Instrumenten ausgebildet werden. Pro Klasse stellt die Gemeinde 2000 Euro pro Jahr für Personal- und sonstige Kosten bereit, dazu eine einmalige „Anschubfinanzierung“ von 1000 Euro zum Kauf von Noten und Instrumenten. Die Schule entscheidet selbst, ob sie für

den Instrumenten-Unterricht mit einem Verein oder mit der Musikschule zusammenarbeiten möchte, und verwendet das Geld für den jeweiligen Kooperationspartner.

### Dr. Hilt: Warnlampe geht an bei neuen Kostenstellen

Mit den Vereinen, der Musikschule und den Schulen ist das Konzept bereits besprochen worden, teilte Bürgermeister Jürgen Kiesel den Gemeinderäten mit. „Es war eine einmütige große Begeisterung.“

Dr. Wolfgang Hilt von den Freien Wählern signalisierte im Verwaltungsausschuss zwar sein Einverständnis, hatte aber Bedenken wegen der Kosten. „Ich stimme nicht nur mit einem lachenden Auge zu“, sagte er und erinnerte an die noch nicht so lange zurückliegenden Sparanstrengungen der Gemeinde. Neue Ausgaben sah er deshalb mit Sorge. „Ich weiß nicht, ob die musikalische Grundausbildung zur Aufgabe der bürgerlichen Gemeinde gehört“, gab er zu bedenken. „Jedes Mal, wenn wir neue Kostenstellen schaffen, sollte eine rote Warnlampe angehen.“ „Richtig“, stimmte

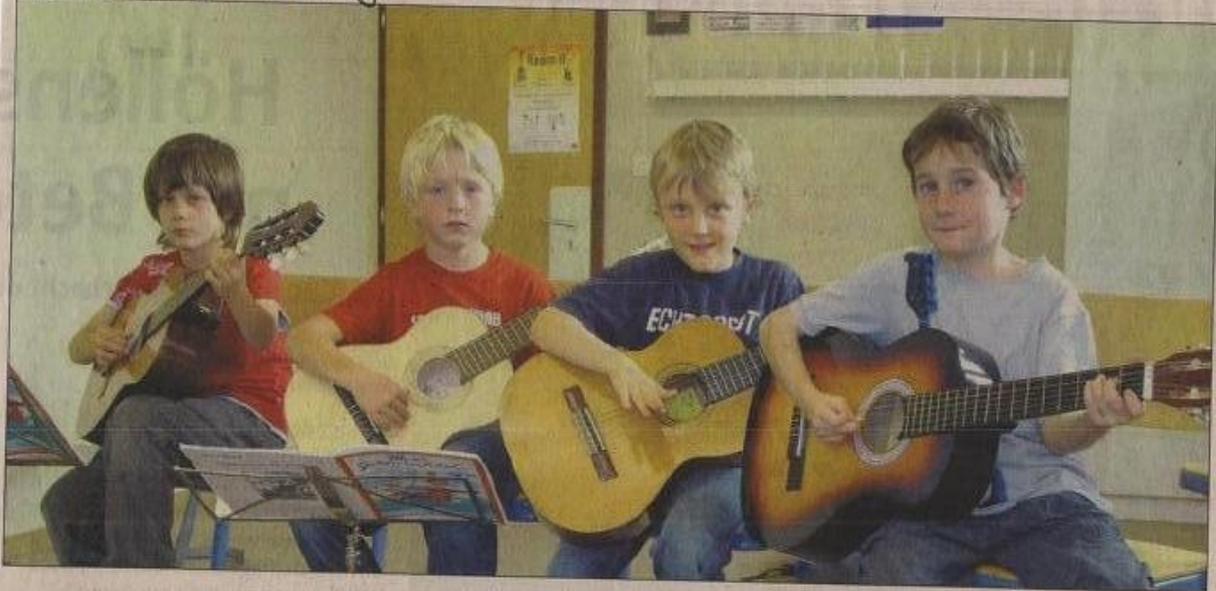
der Bürgermeister nicht verlegen zu.

„Ich werde mich auch dafür aussprechen“, kündigte Bernd Krautter von der CDU-Fraktion an und nannte das Vorhaben eine „gute Investition“. Dem schloss sich der Verwaltungsausschuss an und befürwortete die Kosten für die Instrumentenausbildung der Grundschüler.

### Kooperationen

■ Für Leutenbacher Grundschüler zeichnet sich ab Herbst eine Zusammenarbeit mit dem Musikverein Leutenbach und dem Akkordeonorchester ab, in Weiler zum Stein wird die Partnerschaft mit der Musikschule und dem Musikverein „Gut Ton“ ausgebaut, in Neilmersbach kommt die Musikschule zu den Kindern. Die Vereine, davon ist auszugehen, werden das Angebot finanziell bezuschussen.  
■ Die Instrumentenausbildung wird Teil des Unterrichts, an dem die Kinder verpflichtend teilnehmen.

Winnender Zeitung 15.2.2011



## Grundschüler lernen Instrumente kennen

Winnenden (wz).

140 Kinder aus den Grundschulen Nellmersbach, Leutenbach, Birkmannsweiler sowie der Kasten- und der Hungerbergschule haben die Musikschule besucht. Dort haben sie in einer Videopräsentation erfahren, wie ein Sinfonie-

orchester musiziert und auch, dass Musizieren Freude macht. Jedes Kind hat zwei Instrumente in Workshops mit den Lehrern der Schule ausprobiert. Die Schüler lernten die Funktionsweise der Instrumente kennen, erlebten den Klang und spielten eigene kleine Stücke. Vor-

ab hatten die Musikschullehrer Lehrmaterialien erstellt und diese den Pädagogen der Grundschulen zur Vorbereitung gegeben. Bereits hier zeigte sich das große Interesse der Kinder, so die Lehrer. Klar, dass einige auch gleich ein Instrument erlernen wollten.

Bild: Privat

Winnender Zeitung 28.5.2011

## Der liebe Mai in reinsten Tönen

Elf Gruppen der Musikschule haben ein Konzert in der Hermann-Schwab-Halle gegeben

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Erstaunliche Leistungen von ganz jungen Musikkollektiven hat man beim Konzert am Donnerstag in der Hermann-Schwab-Halle gehört. Und gleichzeitig hat man erlebt, wie mühsam es ist, eine ganze Kinderschar tonlich aufeinander einzustimmen.

Musikschulleiter Mathias Mundl hatte die Gruppen auf und vor der Bühne der Hermann-Schwab-Halle aufgebaut, so dass das Publikum nicht durch ständige Gruppenwechsel gestört wurde. Eine Gruppe musizierte, die anderen Gruppen lauschten, und manchmal kombinierten die Musiklehrer auch mal zwei Gruppen, wie zum Beispiel die Cajon-Spieler der Grundschule Höfen. Ein tolles Kooperationsprojekt: Eine Musikschullehrerin unterrichtet die Grundschüler, die am Donnerstag sehr herzlich und synchron auf ihre Schallkisten schlugen. Die Cajons, die Trommelkisten, wurden von Lehrern und Eltern gemeinsam gebaut. Das Publikum im voll besetzten Saal durfte im Rhythmus mitklatschen. Die Grundschüler klopfen auf ihre Kisten und die Bigband Fireball spielte eine Jazzmelodie dazu. Das macht Spaß, den kleinen Trommlern wie dem Publikum.

Eine ganz einfache Musik brachte ein erstaunliches Können zutage: Grundschüler sangen „Komm lieber Mai und mache ...“, das traditionelle alte Frühlingslied, so musikalisch und tonlich rein, dass man einen Kinderchor mit ausgesuchten Sängern dahinter vermuten könnte. Eine tolle Leistung der Musiklehrerin. Dabei weiß jeder Musiker und wissen viele Eltern, wie mühsam es ist, Kindergruppen tonlich aufeinander abzustimmen, und so war es keineswegs verwunderlich, dass am Donnerstagabend



Bläser des Musikvereins Weiler zum Stein im Musikschulkonzert.

Bild: Bernhardt

auch einzelne Gruppen nicht so hundertprozentig beieinander waren. Aber sie musizierten alle mit großer Leidenschaft vor einem großen Publikum, bestehend aus Müttern, Vätern, Geschwistern, Verwandten und Lehrern von Schulen, die mit der Musikschule kooperieren, und deren Gruppen auftraten.

### Kooperationsprojekte der Musikschule

- Die Städtische Musikschule kooperiert mit Schulen und Vereinen in der musikalischen Ausbildung von Kindern.
- Am Donnerstag beim Konzert waren

Gruppen aus elf Kooperationen zu hören, unter anderem auch aus Oppelsbohm, Weiler zum Stein, Leutenbach, Winnenderschulen und Stadtkapelle.

Winnender Zeitung

## „Jugend musiziert“ 2013 in Winnenden

Für Landkreise Esslingen, Göppingen und Rems-Murr

Winnenden.

Im Januar 2013 werden einige Hundert musikalische Kinder und Jugendliche nach Winnenden strömen, denn der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wird in der Stadt stattfinden.

Im Dreijahres-Turnus veranstalten die öffentlichen Musikschulen des Rems-Murr-Kreises den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ der Landkreise Esslingen, Göppingen und Rems-Murr. Im Jahr 2013, zum 50. Jubiläum, wird dieser Wettbewerb, organisiert von der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung, in Winnenden stattfinden.

Rund 400 Kinder und Jugendliche aus der Region haben beim letzten Wettbewerb 2010 in Fellbach teilgenommen. Die Leistungen der jungen Musikerinnen und Musiker standen auf hohem Niveau und das Publikumsinteresse unter anderem beim Konzert der Preisträger in der Schwabenlandhalle war sehr erfreulich. Doch nicht nur

dieses Konzert, auch die Wettbewerbsvorspiele haben in der Öffentlichkeit und in den Medien Beachtung gefunden.

Nachdem der diesjährige Wettbewerb von der Musikschule Nürtingen ausgerichtet wurde, wandert er im kommenden Jahr in den Landkreis Göppingen. Turnusgemäß erreicht diese wichtige Unternehmung der musikalischen Jugendbildung 2013 wieder den Landkreis Rems-Murr.

Ausgeschrieben ist der Wettbewerb „Jugend musiziert“ für das Jahr 2013 in den Solowertungen Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug und Pop-Gesang; in den Ensemblewertungen für die Besetzung Klavier mit Blasinstrument, Klavierkammermusik, Vokalensemble sowie für Zupf-/Hartensemble und Alte Musik.

Als Termin ist das Wochenende 26./27. Januar 2013 vorgesehen. Der Wettbewerb wird in Sälen und Räumlichkeiten der allgemeinbildenden Schulen, der SWN-Filiale Winnenden, der Alten Kelter, dem Bengelhaus und der Musikschule stattfinden. Das Preisträgerkonzert mit Urkundenübergabe ist für Sonntag, 3. Februar 2013, 17 Uhr, in der Hermann-Schwab-Halle geplant.

Blickpunkt 21.7.11  
SWN spendet 14.700 Euro an  
Stadtjugendmusik- und Kunstschule



Von links: Martin Höfer (SWN), Mathias Mundl (Musikschule) und Markus Hofmeister (SWN).

Bereits zum 16. Mal in Folge unterstützt die Kreissparkasse die sechs Musikschulen im Rems-Murr-Kreis. Im Jahr 2011 wird eine Geldspende in Höhe von rund 96.000 Euro unter den Schulen aufgeteilt. Von diesem Förderbetrag bekam nun die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung einen Scheck in Höhe von 14.700 Euro überreicht.

„Ich freue mich, dass die SWN die wichtige und erfolgreiche Arbeit der Musikschule auch in diesem Jahr unterstützen

kann“, sagte SWN-Filialdirektor Markus Hofmeister bei der Übergabe des Schecks an den Leiter der Stadtjugendmusikschule, Mathias Mundl.

Die Förderung von Kunst und Kultur hat bei der Kreissparkasse eine lange Tradition. Sie ist Teil des öffentlichen und gesellschaftlichen Auftrages der Kreissparkasse Waiblingen. Die SWN hat in den vergangenen Jahren rund 1,5 Millionen Euro für die Unterstützung der Musikschulen im Rems-Murr-Kreis aufgewendet.

## Farbenprächtiges Märchen

Kunstkurs-Kinder basteln Kulissen und Kostüme für ihre Aufführung selbst

Winnender Zeitung 25.7.2011

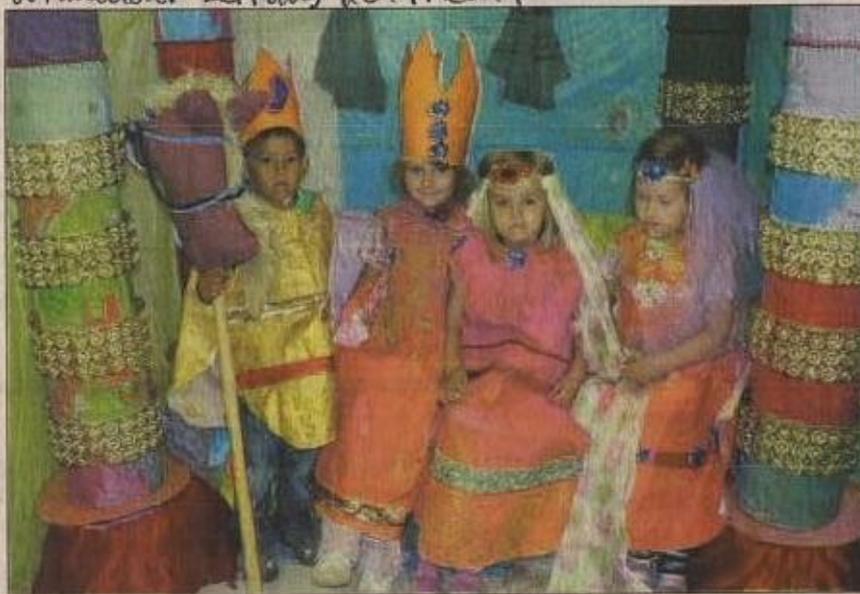
Berglen-Oppelsbohm.

Zum Abschluss ihres Kunstkurses „Klecksine und Farbenmaxe“ haben die drei- bis fünfjährigen Kinder das Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ aufgeführt.

Wie die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung in einer Pressemitteilung schreibt, haben die Kinder im Kurs bei Ursula Mosesku ihre prächtigen Kostüme selbst gebastelt, auch die beeindruckend bunten Kulissen selbst gefertigt und mit ihr das Stück einstudiert.

Aufgeführt haben sie es am vergangenen Donnerstag im ehemaligen Kindergarten Schumannweg 3 in Oppelsbohm.

Nach den Ferien geht der auf zwei Jahre angelegte Kunstkurs weiter. Wer sich über eine Teilnahme informieren möchte, kann sich direkt an die Kursleiterin wenden, per E-Mail an [info@mosscha.de](mailto:info@mosscha.de), oder direkt im Büro der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung nachfragen, die Telefonnummer lautet 0 71 95/ 82 40.



Die „Prinzessin auf der Erbse“ haben Kinder im Kunstkurs als farbenfrohes Stück gestaltet. Bild: Privat

# „Advent und Afrika“: Ausstellung

Kunstschule, Fotograf und Floristin präsentieren sich in Birkmannsweiler

Winnenden.

„Advent und Afrika“, so lautet das Motto einer vorweihnachtlichen Ausstellung am Samstag, 19. November, sowie am Sonntag, 20. November, in Birkmannsweiler. In der

Zeit von jeweils 10 bis 18 Uhr kann man Plastiken von Schülern der Kunstschule Winnenden, Werke des Fotografen Henry Hund sowie Arbeiten der Floristin Béatrice Bouchetembé im Atelier der Floristin an

der Herzog-Philipp-Straße 47 in Birkmannsweiler besichtigen.

Den Ort der Ausstellung findet man im Industriegebiet in Birkmannsweiler hinter dem Autohaus Hill.

Winnender Zeitung 12. 11. 2011

## ■ Leserbrief

Winnender Zeitung  
17. 10. 2011

### Leider kein Bericht

Betr.: Konzert des Horch Art Ensembles im Klinikum.

Ich habe etwas gezögert. Noch immer nichts. Das wunderbare, einmalige und originelle, vom sehr zahlreich erschienenen Publikum - der Andachtsaal des Klinikums war übertoll - begeistert aufgenommene Konzert Schlossmatinee hat zu keiner Berichterstattung geführt. Was haben wir doch für gute Musiker in Winnenden. Wo kann man schon den Komponisten und Interpreten Rainer Horcher in einer Person bewundern? Die ausdrucksstarke, wandlungsfähige Stimme, Mimik und Gestik der Sopranistin Josefin Hirte und das begeisterte Zusammenwirken des gesamten Ensembles hat zu rhythmischem Applaus und zu einer ebenfalls begeisternden Draufgabe geführt. Man wird neugierig, was demnächst folgt und hoffentlich bald wieder mit dem Horch Art Ensemble.

Renate Mildner-Müller  
Winnenden

Winnender Zeitung 2. 11. 2011

## ■ Kompakt

### Alte Märchen und Lieder in neuem Gewand

Winnenden.

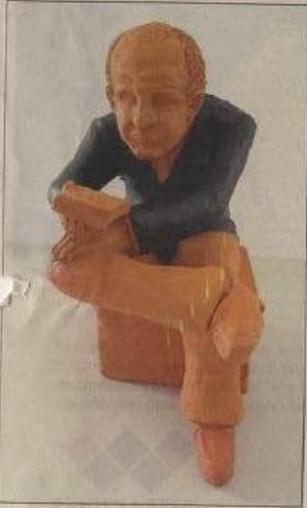
Am Sonntag, 6. November bringen um 18.30 Uhr im Foyer des Rathauses die Klarinetten- und Saxofonklasse von Rainer Horcher, Komponist, Klarinetist und Lehrer der Stadtjugendmusikschule sowie Gastmusiker, im Rahmen des Projekts „Märchen und Lieder aus alten Zeiten in neuem Gewand“ die Fabel vom Zaunkönig und dem Bären, das Märchen „Der Mond“, beides von den Gebrütern Grimm, zur Uraufführung und tragen Volkslieder in neuer musikalischer Gewandung vor. Das Programm wurde von Rainer Horcher komponiert. Sprecherin ist Josefin Hirte. Der Eintritt ist frei.

### Schnupperstunde für elementaren Kunstkurs

Winnenden.

Am Donnerstag, 10. November, gibt es im Werkraum der Grundschule Höfen eine Schnupperstunde für den Kunstkurs „Klecksine und Farbenmaxe - ästhetische Frühförderung“, von der Jugendmusik- und Kunstschule. Dieser Kurs findet immer donnerstags von 14 bis 15 Uhr dort statt. Kinder ab dreieinhalb Jahren können unter Anleitung von Kunstpädagoginnen mit Materialien experimentieren, bauen, formen, malen, zeichnen, drucken. Anmeldungen erfolgen nach den Herbstferien in der Stadtjugendkunstschule.

## Der Landtag in TON: SchülerInnen der SJMKS gestalten ihre Landtagsabgeordneten



W. Klenk



G. Gruber



W. Halder

Blickpunkt 24.11.2011

Die Philosophie des Landesverbandes der Kunstschulen „Mit den Künsten bilden“ ist bis zur Politik vorgedrungen! Der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg nutzte die ideale Gelegenheit der Landtagswahlen 2011 für ein landesweites Projekt. Mit künstlerischen Mitteln wurde das Universum des Landtages erobert! Kinder und Jugendliche Baden-Württembergischer Kunstschulen modellierten unkonventionell und eigenwillig alle 138 Abgeordnete in Ton. Auch drei SchülerInnen unserer Kunstschule haben ihre Landtagsabgeordnete gestaltet:

Diana Heim (Klasse Fr. Monika Milz), 18 Jahre, hat Gernot Gruber geformt; Florian Schwender (Klasse Jaroslava Wehnert), 20 Jahre, Wilhelm Halder und Larissa Widmann (Klasse Fr. Jaroslava Wehnert) Wilfried Klenk.

Zu besichtigen ist das „Parlament en miniature“ im Haus des Landtags am Schlossgarten.



Die Kinder bieten den Weihnachtsmarktbesuchern ein Standchen. *Winnender Zeitung 28.11.2011*

### „Oh, du fröhliche“ auf der Blockflöte

Wie der Elch sind auch englische Weihnachtslieder eher eine moderne Erscheinung in der Vorweihnachtszeit - und bis heute für manchen Besucher fast ein Affront gegen die klassische Weihnachtsmusik. Letztere wird beim Weihnachtsmarkt aber reichlich angestimmt: „Kling Glockchen klingelnd“, von einer Kinderschar auf Blockflöten vorgetragen, oder „Oh du fröhliche“ etwa

## Weihnachtskonzert der Stadtjugendmusik- und Kunstschule

Hermann-Schwab-Halle Winnenden – Samstag, 17. Dezember, um 18.30 Uhr



Einzelne „Briefe vom Weihnachtsmann“ von J.R.R. Tolkien werden im Weihnachtskonzert der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung am Samstag, 17. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle zu hören sein.

Die Nachwuchsensembles der Stadtjugendmusik- und Kunstschule und der Schülchor der Stöckachschule werden die Texte des berühmten Schriftstellers in der Hermann-Schwab-Halle musikalisch umrahmen. Es musiziert der Strei-

cherspielkreis und das Streichorchester I unter der Leitung von Susanne Thiel. Thomas Kratzer und Harimut Seidler leiten das Bläserorchester, das Querflötenensemble sowie das Anfänger-Blechbläserensemble „No Speed Limit“. Für besondere Effekte sorgt das Perkussionsensem-

ble unter der Leitung von Philipp Schiegl. Außerdem mit dabei: das Gitarrenensemble, unter der Leitung von Robert Feit, das Blockflötenensemble geleitet von Edith Penz sowie der Schülchor der Stöckachschule, der von Christiane Hoffmann dirigiert wird und in der Stimmbildung von Beate Hofmann-Mundl betreut wird. Zudem wird ein großes Blockflötenorchester, bei dem auch das Publikum mitwirken soll, die Hermann-Schwab-Halle zum Klingeln bringen. Deshalb laden wir das Publikum herzlich ein, Blockflöten mitzubringen.

Die „Briefe vom Weihnachtsmann“, die von Mathias Mundl gelesen werden, schrieb Tolkien ab dem Jahr 1920 jedes Jahr an seine Kinder. Sehnsüchtig wurden diese, mit Zeichnungen und Skizzen versehenen Texte, von seinen vier Kindern erwartet. Eingebettet in diese Veranstaltung sind weihnachtliche Lieder, die zum Mitsingen animieren. Zu diesem Kinder- und Jugendkonzert ist die ganze Familie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Blickpunkt 15.12.2011

Winnender Zeitung 6. 12. 2011



Rund 40 Jugendliche stark ist das Sinfonieorchester der Stadtjugendmusikschule Winnenden und Umgebung, unter Leitung von Mathias Mundl.

Bild: Pavlovic

# Strahlende, reine Geigentöne

Konzert von Sinfonieorchester und Sinfonischem Bläserorchester der Musikschule steigert sich bis zum Schluss

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
REGINA MUNDER

Winnenden.

Bekannte, große Werke standen am Anfang des Sinfoniekonzerts der Musikschule: der Carmen-Marsch und Schuberts unvollendete h-Moll-Sinfonie. Auch wenn vieles noch nicht so klang, klingen konnte wie bei Erwachsenen- oder gar Profi-Orchestern; Musikschulleiter und Orchesterdirigent Mathias Mundl war mit der Leistung der 40 Schülerinnen und Schüler am Sonntagabend „glücklich und zufrieden“.

Als die Celli das bedrohlich tiefe Eingangsmotiv zaghaft und in der Intonation unsauber spielen, keimte kurz der Gedanke an Überforderung der Schüler auf. Doch die rhythmisch sicheren und sauber spielenden Geigen packten zusammen mit den beherzt einsetzenden Querflöten den skeptischen Zuhörer und entführten ihn in die sagenhafte musikalische Traumwelt, die Franz Schubert komponiert hat. Die Melodien wechseln abrupt zwischen fröhlichen Tänzen und düsterem Schrecken, charakteristisch für das Werk der starken, wiederer-

kennbaren Motive und Kontraste. Federnd dirigierte Mathias Mundl die Bearbeitung für eine kleinere Besetzung, seine Trommler prasselten prima in die strahlend-zarten Klänge der Geigen hinein, um kurz darauf von klaren Trompetenfanfaren wieder für die nächste Überleitung abgelöst zu werden. Mal traten Klarinetten, mal die Oboen schon hervor, die gezupften Tupter kamen wunderbar leichtfüßig daher. Die rasche Stimmungsschwankungen erzeugten Spannung, das Orchester hätte aber gern noch mehr leidenschaftliches Pulsieren hören lassen dürfen. Musikpädagoge Mathias Mundl sagte, er habe das Stück natürlich nicht ausgewählt, um die Kinder in Konkurrenz zu den Großen antreten zu lassen. „Die bekanntesten Stücke reizen die Jugendlichen eben mehr.“ Und wenn sie auf diese Weise Spaß haben, umso besser.

## Bläser erinnern mitreißend ans Musical Cats

300 Zuhörer haben sich das Ergebnis vieler Übungsstunden nicht entgehen lassen und sind in die für Konzerte durchaus nicht ganz einfache Hermann-Schwab-Halle gekommen. Respekt zollen musste man deshalb umso mehr Felicitas Reimund, die solo „Panis Angelicus“ gesungen hat, nur zusammen mit Harie. Die Lehrmamtstudentin und Sopranistin hat eine glockenklare,

starke Stimme und einen bewundernswerten Mut, aber im César-Franck-Stück sang sie passagenweise zu hoch, woran sicher die Halle schuld war. Zweitens sang sie, das Orchester dabei und dessen Töne besser im Ohr, eine Arie aus Händels Oper Rinaldo, die in der Intonation besser gelang. Nächstes Mal ist ihr ein Auftritt im Andachtsraum des Schlosses zu wünschen, für den sie von ihrer Lehrerin mit „Panis Angelicus“ auch ursprünglich vorgeschlagen worden war, wie Mathias Mundl auf Nachfrage erzählt. „Doch damals war das Junge-Talente-Programm schon voll.“

## Große Halle, 300 Leute, Solistin berichtet von Herzklopfen

Den Solisten-Block ergänzte Luisa Wahl. Die erste Geigerin des Sinfonieorchesters ist 18 Jahre alt, sie spielte den zweiten Satz aus Vivaldis „Winter“ vom Vier-Jahreszeiten-Zyklus. Sauber und mit schöner Bogenführung, aber gern noch etwas strahlender und selbstbewusster im Klang. „Ich hatte ganz schön Herzklopfen, vor so vielen Leuten aufzutreten“, sagte sie in der Pause. Ihr habe es sehr gefallen, ihre Lehrerin im Publikum zu sehen, und sie war hinterher zufriedener als nach der Hauptprobe. Unter Leitung von Hartmut Seidler spielte das Sinfonische Bläserorchester mit beeindruckender dramatischer Qualität eine

unbekannte, aber temporeiche Wolfs-Fantasia von John Higgins und die bekannten Songs vom Musical Cats. Hier zeigten die starken Trompeten ihr Können, aber auch die Klarinetten und Saxophone. Beim West-Side-Story-Potpouri und Ravels Pavane sprangen die Fanken indes nicht über. Den unbestrittenen Höhepunkt des Konzerts lieferten alle 76 Musiker beider Orchester miteinander, mit „Sleigh Ride“, der Schlittenfahrt von Leroy Anderson. Als sei die Nervosität von jedem einzelnen Orchestermitglied abgefallen, gelang das bekannte Stück heiter, ausgelassen, locker und flockig, allen vorne dran ein swingender, piefender, wippender Mathias Mundl. Das Publikum forderte mit dem kräftigsten Applaus des Abends Zugabe.

## Tuba und Bass fehlen

Das Sinfonische Bläserorchester ist eins von acht Bläserensembles an der Stadtjugendmusikschule. Die Tuba wird dort nicht unterrichtet, bei den Streichern fehlen derzeit Kontrabassisten. „Beides wichtige und schöne Instrumente, aber bei den Kindern nicht so beliebt“, so Musikschulleiter Mathias Mundl. Beim Konzert halfen daher Ältere aus.

# Bravos gleich nach dem ersten Stück

Das vorzügliche Trio Wiek im Winnender Schloss-Konzert

Winnender Zeitung 22. 1. 2011

VON UNSEREM MITARBEITER  
MICHAEL RIEDIGER

Winnenden.

Für die Klangverhältnisse im alten, stilvollen Barocksaal des Winnender Schlosses schien die Kombination zunächst nicht ideal: Klavier, Cello, Flöte – Ersteres dominierend laut, Letztere etwas schrill, das Cello zu leise. Das Trio Wiek hatte klangtechnisch mit dem Raum zu kämpfen. Künstlerisch indes klappte alles hervorragend.

Wann gab's beim anspruchsvollen Winnender Publikum schon mal Bravos gleich nach dem ersten Stück? Im Klaviertrio A-Dur des Mozart-Schülers Johann Nepomuk Hummel, einer Reihe von Variationen über eine russische Volksweise, steigt die Flöte in lichte, dabei äußerst lebendige Höhen und klingt trotz gelegentlicher Schrilles faszinierend vital, während das Cello mit auffallend kluger Klanggestaltung mal wehmütig warm das Thema vorstellt, mal in feinen Verstellungen die Einwurfe der Flöte aufgreift und fortführt und sich auch das Klavier vor allem in einprägsamen Zwischen-

spielen eindrucksvoll ins Bewusstsein des Hörers drängt. Da wird eine Kultur des Zusammenspiels offenbar, die laute Zustimmung provoziert. Ein Erfolg von Beginn an, trotz des angesprochenen heiklen Klangs.

Aber neuerdings ist der Barocksaal bei den Schlosskonzerten nicht nur voll, sondern das Publikum auch zunehmend enthusiastisch. Eine gute Ausgangslage für Musiker, die zwar jung an Jahren sind, aber bereits reich an Reputation. Der Cellist Justus Grimm, Stipendiat des Deutschen Musikrates, ist Erster Solocellist an der Brüsseler Oper und Cello-Professor, Flötistin Christina Fassbender 1. Soloflötistin an der Komischen Oper Berlin, der mit Preisen hochdekorierte Pianist Florian Wiek Professor für Klavier und Kammermusik an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit die drei als Trio Wiek zusammenspielen, konnten sie bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen ebenso konzertieren wie beim Musiksommer Mecklenburg-Vorpommern, zwei CDs einspielen und ihr Konzert in der Berliner Philharmonie 2008 bundesweit im Rundfunk ausstrahlen lassen.

In Winnenden punktet das Ensemble

wohl auch deswegen, weil hier mal die Flöte statt der Violine das gewohnte Klangbild des Klaviertrios variiert. Und weil das Trio dieses rare Erlebnis mit klug gewählten Originalkompositionen fördert, etwa mit zwei Stücken des französischen Komponisten und Flötisten Philippe Gaubert („Pièce romantique“ und „Trois aquarelles“), beide stark impressionistisch gefärbt und von bisweilen schweigerischer Schönheit, wenn die Flöte Vorgaben des Cellos aufgreift und fortspinnt, während das Klavier mit Arpeggio-Artistik begleitet. Auch die Zugabe wird aus dieser stilistischen Ecke stammen, an diese Stimmung anknüpfen eine Ballade des Impressionisten Charles Lefebvre.

Die beiden weiteren Werke des Abends kommen freilich aus ganz anderen Welten, so wie das Programm chronologisch zunächst von der Romantik bzw. Klassik zur Moderne und wieder zurück reicht. Am Ende des ersten Teils macht ein Klaviertrio des langweiligen Martinu auf einen derzeit Modernen Bohuslav Martinu aufmerksam, der vielleicht gerade dieser Klaviertrio-Besetzung ein Höchstmaß an dynamischer und klanglicher Gestaltung

ermöglicht. Ein vor allem im dritten Satz (allegretto scherzando) besonders lebendiges musikalisches Strömen und Sprudeln wird erneut von lautstarken Bravos belohnt, die wohl einerseits dem Stück, andererseits der Spielkultur der Musiker gelten. Die diese spätestens mit Carl Maria von Webers Klaviertrio g-Moll op. 63 bestätigen, einem in zeitlicher Nähe zum „Freischütz“ entstandenen Werk, was vor allem die Ländler-Motive im Scherzo anklingen lassen. Auch hier, wie im schwerwütigen Allegro moderato oder dem Andantino „Schäfers Klage“, hier der dritte Satz, musiziert das Trio Wiek wieder mit einem Höchstmaß an Dynamik und Gestaltungskraft. Jede Menge Musiker mit reifer Spielkultur, Was das bei den Winnender Schlosskonzerten so üblich zu sein scheint.

## Info

In der hochkarätigen Winnender Schloss-Konzert-Reihe geht es am 17. März weiter mit dem Novalls-Quartett. Beginn 20 Uhr. Karten: Info-Theke des Winnender Rathauses, 0 71 95 13-0.

# Sensibel und virtuos

Winnender  
Zeitung  
7.2.2011

Das Duo Verve bei der Schlossmatinee

## Winnenden (mir).

Beim Duo Verve handelt es sich um zwei Frauen, die überwiegend Musik von Frauen spielen. Auch wenn Christine Müller (Geige) und Olga Papikian (Klavier) bei der Schlossmatinee mit dem Werk eines Mannes, nämlich Cesar Francks A-Dur-Violinsonate, am meisten beeindruckt haben.

Dabei sind Stücke von Komponistinnen, neben denen etwa von Clara Schumann oder Lili Boulanger auch Vergessene, Übergangene, das größte Anliegen des Duos. Und doch hatte es zunächst, wie im Halljahresheft der Matineen ausgewiesen, mit Mozart und Schubert ein ganz anderes, männerbetontes Programm vorgesehen, dies aber kurzfristig geändert. Um mit Mozarts zweisätziger „Pariser“ e-Moll-Sonate und jener besagten von Franck, neben drei Werken von Frauen, doch noch was für die Männerquote zu tun. Und ohne auf geschlechtsspezifische Unterschiede hinzuweisen. Denn die Qualität der Werke und ihre Interpretation schienen so gar nichts

damit zu tun zu haben. „Verve“ (Schwung, Begeisterung) muss etwas sein, das Frauen wie Männern eigen sein kann. Auch wenn beim Einstieg in das Konzert Christine Müller noch etwas zaghaft schien, etwas gebremst und angespannt. Was ihrem Strich in Barbara Heilers wehmütigem „Lalai“, ein „Schlaflied zum Wachwerden“ und für die unter Chomeini verfolgten iranischen Frauen geschrieben, deutlich schadete, vielleicht auch weil der weit offene Flügel hier zu laut klang.

Die Stuttgarter Geigerin, Lehrerin an der Schorndorfer Musikschule, war Stipendiatin der Orchesterakademie unter Sergiu Celibidache und musizierte schon mit Spielern des Amadeus-Quartetts, ihre Pianistin Olga Papikian, ausgebildet am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau, konzertierte mit dem BBC Orchestra und veröffentlichte mehrere CDs. Im Winnenden Schloss finden denn auch beide bald zu erheblicher Sicherheit und Müller zu einem sicheren, flüssig süßen Strich, zunächst in

Mozarts Pariser e-Moll-Sonate mit einem zweiten Satz (Tempo di Menuetto), der in seiner Vermeidung allzu kunstvoller Polyphonie, geschuldet wohl der Trauer um die verstorbene Mutter, so gar nicht nach dem Götterleibling klingt, aber emotional berührt. Und die Sonatine a-Moll von Pauline Viardot-Garcia, einer Freundin Clara Schumanns, Liszt-Schülerin und von Zeitgenossen wie Turgenev hochverehrt, ist eine echte Entdeckung. Ein sprudelnd kommunikatives Miteinander beider Instrumente, vor allem im hüpfenden, herrlich eingängigen zweiten Satz (Allegro).

Am Schluss gelingt dem Duo noch einmal diese womöglich weibliche Sensibilität mit romantischer Färbung, in Clara Schumanns „Drei Romanzen op. 22“. Da hat sich das Publikum bereits die Hände wund geklatscht. Weil beide Musikerinnen in Francks Sonate nicht nur sensibel und perfekt aufeinander eingestimmt, sondern auch besonders virtuos spielten. Und mit Verve sowieso.

# Klavierkonzert mit Gabriele Schinnerling

Winnender Zeitung 21.2.2011

Chopin und ihm nahestehende Komponisten erklingen am Sonntag

## Winnenden.

Die Pianistin Gabriele Schinnerling spielt am Sonntag, 27. Februar, um 11 Uhr im Andachtsaal des Klinikums Schloss Winnenden. Die Matinee trägt den Titel „Salon de Chopin“.

Die in Winnenden bekannte Künstlerin stellt Komponisten vor, mit denen Chopin in Verbindung stand. So wird von John Field das Nocturne A-Dur zu hören sein, von Carl Maria von Weber die Variations sur un air Russe „schöne Minka“ op. 40, von Eric Satie die Empryons Desséchés (d'Ho-lothurie, d'Edriophalma und de Podoph-

thalma). Von einem polnischen Komponisten, der in Deutschland wenig bekannt ist, Karol Szymanowski, wird Gabriele Schinnerling zwei Préludes spielen. Das Prélude h-moll op. 1,1 in einem langsamen Tempo und das Prélude d-moll op. 1,5 in einem sehr schnellen Tempo. Die Kompositionen dieses Künstlers verbinden Polnisch-Folkloristisches und Anregungen aus der Musik des Fernen Osten miteinander.

Da Chopin der Gastgeber ist, wird auch er sich zu Wort melden, nämlich mit der Nocturne Es-Dur op. 2,9 sowie der Nocturne c-Moll op. 48,1 in unmittelbarer Folge zu dem Eröffnungsstück von John Field. Hier wird es für den Zuhörer interessant sein, die musikalische Entwicklung beobachten zu können, da John Field von 1782

bis 1837 lebte und Frédéric Chopin von 1810 bis 1849. Nach den Variationen von Weber meldet sich Chopin wieder zu Wort mit der Ballade g-Moll op. 23. Er beschließt auch diesen Salon mit seiner Fantasie f-Moll op. 49. Die Pianistin Gabriele Schinnerling studierte an der Musikhochschule Stuttgart mit der künstlerischen Abschlussprüfung und besuchte ergänzend die Klasse für Liedgestaltung bei Prof. Richter sowie Liedinterpretation bei Hermann Prey. In vielen Klavierrecitals und Liederabenden in ganz Deutschland stellt sie immer wieder ihr großes Können unter Beweis. Davon zeugen auch mehrere CD-Produktionen mit Solowerken von Beethoven bis Janacek und Frank Martin. Der Eintritt ist frei.

# Unglaublich, was sie an Tönen anschlägt

Winnender Zeitung 17. 10. 2011

Meisterpianistin Ragna Schirmer mit Italien-Programm in der Winnenden Schloss-Reihe

VON UNSERER MITARBEITERIN  
URSULA QUAST

## Winnenden.

Die Pianistin Ragna Schirmer hat eine unbändige Kraft. Fast sprengte sie mit ihrer auf der Tastatur ausgelebten Vitalität den Andachtsraum im Winnenden Schloss, wo die hoch gehandelte Künstlerin jetzt mit Liszt, Bach und Busoni in der Reisetasche die neue Saison der Konzertreihe Schlossmusik eröffnete.

Voller Elan betrat sie das Podium, ließ den Klavierstuhl zunächst einmal unbesetzt und moderierte erfrischend und gut gelaut ihr Publikum gleich direkt dorthin, wo sie sich in den nächsten eineinhalb Stunden pianistisch aufhalten wollte. Nach Italien: Bach, Busoni und Liszt – alle drei haben Bezug untereinander und zu Italien. Der eine, Bach, hat Italien zwar nie besucht, setzte sich aber in seinem Jugendwerk „Aria variata alla maniera italiana“ mit dem damaligen italienischen Kompositionsstil auseinander. Busoni, Bachbearbeiter und He-

rausgeber Lisztscher Werke, ist in Florenz geboren und in Berlin gestorben. Und Liszt verarbeitet in einer Art musikalischen Tagebuch, den „Années de Pèlerinage“ eine Pilgerreise, die ihn auch nach Italien geführt hatte.

Und alles Können, was diese drei dem ausführenden Instrumentalkünstler in ihren Kompositionen abverlangt, befindet sich in Ragna Schirmers pianistisch formidabel ausgestatteter Reisetasche. Debütiert hat sie einst mit einer CD-Einspielung der Goldberg-Variationen, es folgten Mendelssohn, Beethoven, Schumann, Haydn-Sonaten in einer edlen Spritzigkeit, die den Zuhörer schmuzzeln lassen vor Glück, eine Einspielung sämtlicher Handel-Suiten, die ihr, laut einem Kollegen, das „Du mit dem Maestro“ garantiere. Unglaublich, was diese Frau an Tönen anschlägt.

Nichts davon hielt sie zurück an ihrem Winnenden Abend. Ragna Schirmer tänzelte in der „aria variata“ zwischen Bachscher Tugend und italienischer Verspieltheit, mal innig, jedoch klar und in zart zeichnender Kontur, dann wieder großzügig selbstverlo-

ren mit orchestralearer Macht. Ohne jede Anbiederung an das Cembalooriginal, in der vollen Lust am großen Ton eines Konzertflügels von heute, gestaltete sie die Vorlage Bachs sowohl im Original als auch in der improvisatorischen Ornamentik.

In Busonis Originalkompositionen (Elegien K249) dann weitete Schirmer das Klangspektrum. Tief und mächtig, in bodenständiger Ruhe und mit ergreifender Direktheit, begann sie das Choralvorspiel zu „Meine Seele bangt und hofft zu Dir“, um im anschließenden, zirkensischen, pianistischen Wahnsinn dann genussvolle Pirottetten zu drehen, ohne sich jemals zur Effekthascherei hinreißen zu lassen. Sie gestaltete intellektuell, klug, nie wild, aber durchaus berauschend. Und immer mit muskulöser Kraft. Mitunter überforderte ihre Wucht das für solch tonliche Gestaltungs Offenheit etwas zu klein geratene Winnender Instrument. In der Busonibearbeitung von Bachs Orgelchaconne in d-Moll schnepperten die Bassregionen teilweise hörbar. Muss man ihr übernehmen, dass sie darauf keine Rücksicht nahm?

Einfach und warm musizierte sie in den „Années de Pèlerinage“ von Franz Liszt zu nächst das venezianische Gondellied. Mit wenigen Tönen versetzte sie ihre Zuhörerschaft in eine aufsehenerregende Alarmbereitschaft für das, was folgen sollte: Es rollte und drohte im Liszt'schen Klavierpart, es fauchte und krachte, Oktaven wurden gewuchtet und gezogen. Schirmer kroch hinein ins Instrument, lockte, würzte und streichelte (selten), zerrte und provozierte. Und während die Wände um die erstaunte Zuhörerschaft herum wackelten, verpasste diese Frau mit pianistischer Größe, Weitsicht und Verstand dem Werk des oftmals verurteilten Salonlöwen Liszt Tiefe und Farbigkeit.

## Info

Weiter geht's in der Hochkaräter-Reihe Schlosskonzerte am Donnerstag, 24. November, mit dem Noto-Quartett. Es spielt Mozart, Mahler, Schnittke und Dvorak. Karten: 0 71 95/13-0. Beginn 20 Uhr im Festsaal des Psychiatrischen Landeskrankenhauses.



Bezauberten ihr Publikum: Hannah Blümke und Anke Nicklaus-Blümke am Klavier.

Bild: Pavlovic

# Der Reiz von Reife und Talent

Konzert „Junge Künstler“ beschließt Winnender Schlossmatinee-Saison

VON UNSEREM MITARBEITER  
MICHAEL RIEDIGER

## Winnenden.

Unter den vielen Leistungsnachweisen der Jugendmusikschule im städtischen Konzertleben zählt die „Junge Künstler“-Reihe zum Abschluss der Matinee-Saison sicher zu den musikalisch ergiebigsten. Eltern der jungen Künstler, aber auch dem Musikfreund bietet sich hier zu einem geballtes Talent, zum anderen oft erstaunliche musikalische Reife. Beides kann sehr reizvoll sein.

Beim Abschlussbild, als sich im voll besetzten Andachtsaal die jungen Künstler vor applaudierendem Publikum im Halbkreis versammeln, stehen alle um die beiden Kleinsten und Jüngsten herum, die Geigerin Hannah Blümke und die Trompeterin Carolin Franzki. Ein nettes Bild, aber auch ein aufschlussreiches insofern, als die beiden Mädchen tatsächlich für viel Aufsehen gesorgt haben.

Die Kleinen als die Größten? Vielleicht in ein paar Jahren, aber nicht dieses Mal, da stehlen ihnen zwei ältere, reifere Talente die Show.

Und doch: Franzki bläst in James Hooks klassischer „Sonate Nr. 1 für Trompete und Klavier“ zur Begleitung von Edith Penz derart kräftig und ausdrucksstark, dass

man sich fragt, woher sie bloß mit ihrem kleinen Körper den Atem nimmt. Ein Sieg der Technik über das Volumen, bei derart klarem Ton, dass auch künstlerischer Gestaltungswillen spürbar wird.

## Dvorak für jüngere und ältere Musiker

Talent pur, so wie auch bei Hannah Blümke, die zum Klavier von Anke Nicklaus-Blümke in einer Dvorak-Sonate in G-Dur als eigenständige Stimme in Kontakt tritt, wunderschön und relativ intonationsrein duettiert. Das speziell für Kinder geschriebene und von ähnlichen, nämlich nordamerikanischen Motiven wie die „Sinfonie aus der Neuen Welt“ geprägte Stück leitet übrigens sozusagen den Dvorak-Tag in Winnenden ein: Wenig später spielen Judith Beschle (Geige) und Barbara Schneider (Klavier) eine schwermütige Dvorak-Romanze und am Abend das Konzertorchester in der Hermänn-Schwab-Halle eine Bearbeitung der „Neuen Welt“.

## Mehr als Talent, so etwas wie Reife

In der morgendlichen Matinee indes geht die volle Punktzahl an zwei junge Musiker, die schon mehr als Talent zeigen. Darunter Friedemann Heller, der einzige junge Künstler männlichen Geschlechts der Matinee. In Ernesto Köhlers „Spanischer Romanze“ begleitet er die Querflötistin Verena Schütz, und beide nehmen eine derart

innige, lyrische, bisweilen auch leidenschaftliche Zwiesprache auf, die erhebliche spielerische Reife offenbart. Die Flöte flüchtig melodios, das Klavier bewegt, fast stürmisch und doch auch beherrscht – eine Spielweise mit instrumentalen Trümpfen, die Heller auch solo, in Brahms „Rhapsodie h-Moll op. 79, 1“ ausspielt. Seine Agogik klingt eigenwillig, durchdacht. Und er hat deutlich spürbar einen persönlichen Bezug zu dieser Musik, die er seinen Zuhörern plausibel zu machen versteht. Da kann von Talent schon keine Rede mehr sein, das ist mehr, das ist, vielleicht, schon so etwas wie Reife. Auf jeden Fall gebiert es Musik, die sich anzuhören lohnt. Und nicht nur für Eltern oder Verwandte, sondern für das geneigte Winnender Konzertpublikum, das ohnehin längst weiß, was es an den jährlichen „Junge Künstler“-Matineen hat.

## Junge Künstler

■ Weitere junge Künstler wirkten mit, hier in der Reihenfolge ihres Auftretens: Maja Adel (Geige), Sandra Michl (Bratsche) und Anne-Catherine Draudt (Cello) mit einem Divertimento von Carl Ditters von Dittendorf; Julia Pergialis (Klavier) mit Ernst Toch's „Der Jongleur“; Ev Hildenbrandt, Nadine Aichholz, Jasmine Hopfer, Lena Neber und Svenja Weber (alle Querflöte) mit „Carmen-Impressionen“ von Georges Bizet.

## **Aktivitäten der Musikschule**

Die Musikschule legt mit qualifiziertem Fachunterricht die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik. Wir eröffnen unseren SchülerInnen Möglichkeiten zum qualitätvollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemein bildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens. Besonders begabte SchülerInnen erhalten eine spezielle Förderung, die auch die Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium umfassen kann. Die Hinführung zum aktiven Musizieren korrespondiert mit Freude am Lernen, am eigenen Tun, an der Leistung und am Erfolg. Die Musikschule baut - besonders im Bereich der Ensemble- und Ergänzungsfächer und in Form von Projekten - Brücken zu anderen Künsten und kulturellen Aktivitäten. Durch unsere Kooperationsbereitschaft mit anderen Einrichtungen unserer Mitgliedsgemeinden schaffen wir für unsere SchülerInnen Kontakte und bereichern das musikalische Leben des Gemeinwesens. Hier einige Beispiele zur Arbeit der Musikschule in 2011

### **Fachbereich Klavier, Harfe, Gesang**

Für den Fachbereich sind die speziellen Möglichkeiten der Musikschule wichtig: Auftritte in internen und öffentlichen Schülerkonzerten, Zusammenspielmöglichkeit mit anderen Instrumenten und Ensembles. Durch Konferenzen und Veranstaltungen wird der kollegiale Austausch über pädagogische und fachspezifische Fragen gepflegt.

- Auftritte in internen Klassenvorspielen, solistisch und in kammermusikalischen Besetzungen
- Mitwirkung bei der Schlossmatinée „Junge Künstler“
- Projektorientierte Probenarbeit für das Fachbereichskonzert „Das unverschämte Pianoforte“ am 18.11.2011

### **Fachbereich Pop/Rock/Jazz**

- Projektorientierter Unterricht: Gitarre/Keyboard/Bass als gemischter Unterricht
- Erstellung einer Chart- und Songlist für das Bandcoaching
- Vorbereitung der Schüler für Bandworkshops
- Erweiterung des Notenpools
- Bandpool: Welche Schüler spielen in Bands und können auftreten
- Neugründung des Bandworkshops „60cent“
- Konzerte im Strochenkeller, Adventsjam und diverse Vorspiele

### **Fachbereich Gitarre**

- Flamenco Workshop mit Antonio Banderas
- Kooperation mit andern Fachbereichen
- Teilnahme an Teilortvorspielen
- Förderung ausgewählter Schüler für andere Ensembles

### **Fachbereich Bläser und Schlagzeug**

- Auftritte in internen Klassenvorspielen, Musikalische Umrahmungen, Konzert „Klangfarben“, Sommerabschluss auf dem Markplatz Winnenden, Mitwirkung Weihnachtsmarkt Winnenden
- Mitwirkung bei der Matinée
- Percussionkonzert im Frühsommer
- Bläserjahreskonzert Juni 2011 und Sinfoniekonzert im Dezember 2011
- Projekt Klasse Rainer Horcher: Märchen und Lieder aus alten Zeiten in neuem Gewand

## **Fachbereich Streicher**

- Fachbereichskonzert „Strings in Spring“ in der St. Karl Borromäuskirche Winnenden unter Mitwirkung aller Ensembles des FB Streicher
- Sommerferienübekurs mit Abschlussvorspiel
- Juniorprüfung sowie Leistungsprüfung Stimmgabel „Gold“
- Musikalische Umrahmung des „Frauentages“ sowie des Seniorennachmittages in Hertmannsweiler
- Teilortvorspiele, „Tag der offenen Tür“, Abschlussveranstaltung Blockflöte und MFE, Sinfoniekonzert, Weihnachtskonzert
- Zahlreiche Klassenvorspiele und themenbezogene Abende

## **Fachbereich Blockflöte/Grundausbildung**

- Kooperation „Abenteuer Musik“ - Grundausbildung in der Grundschule Nellmersbach
- Fortführung der Kooperation Blockflöte mit dem MV Weiler zum Stein
- Abschlussveranstaltung der Grundausbildung/Blockflöten in der Hermann-Schwab-Halle
- Flötenband beim „Tag der offenen Tür“

## **Fachbereich Rhythmisch-Musikalische Früherziehung**

Die MFE leistet einen positiven Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder: Entwicklung des musikalischen und sprachlichen Ausdruck, Förderung des musikalischen Gehörs, Entwicklung des Rhythmusgefühls durch Musik und Bewegung sowie der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, Musiklehre in der Bewegung erleben, erkennen und verstehen.

Die Kolleginnen in diesem Fachbereich arbeiten nach einem schuleigenen Unterrichtskonzept vor Ort in den Trägerkommunen und den einzelnen Teilgemeinden.

Ein Highlight innerhalb der zweijährigen MFE-Ausbildung ist die Abschlussveranstaltung der Rhythmisch-Musikalischen Früherziehung: Thema im Juli 2011 war: „Bei den Cowboys“

## ***Kooperationen***

Die Nachfrage und die Bedeutung von Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Durch ganztägige Betreuung der SchülerInnen an den Schulen, G8 sowie die Veränderung der Lehrpläne ist die SJMKS verstärkt in den Schulen aktiv. Auch die Musikvereine fragen verstärkt nach einer Unterstützung durch die Musikschule. Die SJMKS veranstaltet im Jahr 2011 zum ersten Mal ein Kooperationskonzert. In dieser Veranstaltung traten alle Kooperationsensembles in der Hermann-Schwab-Halle auf. Folgende Kooperation fanden im Jahr 2011 :

- Melodicaklasse in der Kastenschule
- Bläserklasse Weiler zum Stein (Musikverein und Grundschule)
- Bläserklasse Leutenbach (Musikverein und Werkrealschule)
- Abenteuer Musik Nellmersbach (Grundschule)
- Bläserklasse Oppelsbohm (Nachbarschaftsschule)
- Bläsergruppe Stadtkapelle Winnenden
- Cajongruppen in den Schulen Schwaikheim, Höfen und Hungerbergschule
- Streicherklasse Grundschule Schelmenholz
- Stimmbildung in der Stöckachschule und der Grundschule Hertmannsweiler
- Popband und Tanz an der Ganztagschule Bildungszentrum I
- Gitarre an der Ganztagschule ARS

- Singen-Bewegen-Sprechen in den Kindergärten Schafweide, Körnle (Winnenden), Panoramastraße (Schwaikheim) und dem Kindergarten Pusteblume in Rettersburg sowie eine Kooperation mit der Haselsteinschule Winnenden



## ***Leutenbacher Musikmodell***

Die Gemeinde Leutenbach entschloss sich im Jahr 2011 die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 2 in den Grundschulen musikalisch zu fördern. Dazu stellte die Gemeinde Leutenbach ein großes Budget zur Verfügung, das die Grundschulen in Kooperation mit den Musikvereinen bzw. der SJMKS für die musikalische Ausbildung verwenden. Die SJMKS ist in Weiler zum Stein mit dem dortigen Musikverein bei der Durchführung einer großen Bläserklasse aktiv. An der Grundschule Nellmersbach wird das Programm „Abenteuer Musik“ unterrichtet.

## ***Stimmgabel***

Die SJMKS bietet für die Schülerinnen und Schüler des Bereichs Musik ein freiwilliges Prüfungssystem an - die "Stimmgabel Junior, Bronze, Silber und Gold". Mit dem System möchte die SJMKS ihre Schülerinnen und Schüler zum musikalischen Leistungsnachweis motivieren und bereitet damit unter anderem auch auf die D-Prüfungen des Blasmusikverbandes (Mannheimer Bläuserschule) vor. Bei den freiwilligen Leistungsprüfungen steht weniger der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund als vielmehr die Konzentration auf das Prüfen des eigenen Leistungsstands. Vielleicht entsteht beim Schüler nach bestandener Prüfung sogar die Erkenntnis: „Üben lohnt sich doch!“

Die Prüfungen bestehen aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die Theorie wird an der SJMKS ab der Stufe Bronze in einem, für die Musikschüler der SJMKS kostenlosen, Theoriekurs mit abschließender Prüfung unterrichtet. Eine Urkunde dokumentiert den Erfolg.

Im Jahr 2011 haben folgende Schüler die Stimmgabel (Junior, Bronze, Silber, Gold) erfolgreich abgeschlossen:

Junior:	Oskar Moritz, Lily-Marit Slesak, Charlotte Karger
Bronze:	Pascal Golderer, Jörg Golderer, Jonas Klöpfer
Silber:	Astrid Stock, Ute Pittelkow, Sonja Eisenreich, Verena Schütz
Gold:	Katja Rapp, Maja Kaiser, Lena Oechsle, Friedemann Heller, Elisabeth Mazurkiewicz

## ***Jugend musiziert***

Im Jahr 2011 beteiligten sich folgende SchülerInnen am Wettbewerb Jugend musiziert:

Melina Chalkiadaki, Salome Kovacs; Klavier - Klasse Viktoria Kammerlocher  
Celine Kerzinger, Klavier - Klasse Helena Töws  
Friedemann Heller, Klavier - Klasse Barbara Schneider  
Jule Beck, Harfe - Klasse Eva Bredl

## ***Investitionen und Veränderungen***

Die SJMKS investierte in 2011 in neue Instrumente:

2 Klarinetten, 2 Euphonien, 5 Geigen, Flöten und Percussioninstrumente.

Die Kunstschule erwarb eine Nähmaschine und einen Werbeprospektständer. Außerdem wurden Computerzubehör und andere geringwertige Ausstattungsgegenstände gekauft.

## **Bericht aus der Kunstschule**

Die Kunstschule konnte im Bereich der frühkindlichen Förderung neue Gruppen aufbauen und das Angebot im Bereich Kindertanz deutlich ausweiten. Dazu konnte im Jahr 2011 eine Außenstelle in Höfen in der Grundschule aufgebaut werden. Neben diesen Aktivitäten und dem weiteren Unterrichtsbetrieb der Kunstschule wurden folgende Schwerpunkte der Kunstschule im Jahr 2011 gesetzt.

### **Ferienprogramm Comic Zeichnen für Kinder von 9 - 14 Jahren**

Die Kunstschule hat sich auch 2011 am Ferienprogramm der Stadt Winnenden beteiligt. In diesem Kurs der Kunstschule Winnenden lernen die Teilnehmer die gestalterischen Mittel für das Comic-Zeichnen kennen, erhalten eine Einführung in Comics und erfinden eine eigene Comic-Figur

### **„Kunststück Demenz“ wird fortgeführt**

Die Kooperation zwischen dem Georg-Büchner-Gymnasium (SchülerInnen des Sozialethikkurses Kl. 10), dem Haus Elim in Leutenbach, dem Haus Schelmenholz in Winnenden und der Jugend-Kunstschule Winnenden, ein generationsübergreifendes Projekt, wurde 2011 fortgeführt. Dabei lernten die SchülerInnen unter der Anleitung der Kunstpädagogin Frau Waltraud Kaiser ältere, größtenteils demenzkranke Bewohner des Pflegeheims kennen und begleiteten sie beim gemeinsamen Kunstschaffen.

### **Kooperation der Tanzabteilung mit der Ganztagschule**

Der Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule folgend, bietet die SJMKS auch 2011 einen Kurs in der Ganztagschule an.

### **Studienanfänger aus dem Mappenkurs/Oberstufenkurs (Frau Wehnert)**

Nina Musinsky	FH Nürtingen, Kunsttherapie
Nadja Schmidt	FH Nürtingen, Kunsttherapie
Lilith Zachwieja	Guttenbergschule Stuttgart, Grafikdesign/Mediengestaltung
Florian Schwender	Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Architektur
Mona Sing	PH Ludwigsburg, Kunst Realschule





## Veranstaltungen (siehe auch Veranstaltungsübersicht SJMKS)

25. - 28. Mai Kunst- und Tanzprojekt „Triadisches Ballett“  
Eine Schulkooperation zwischen der Kunstschule und der Kastenschule



10. November „Landtag in Ton“

Ein landesweites Projekt des Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg



## Elternbeirat

Der Elternbeirat besteht aus 20 Elternvertreter der einzelnen Fachbereiche der SJMKS. Er vertritt die Interessen der Schüler der SJMKS und ihrer Eltern. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Musik- und Kunsterziehung in Schule und Elternhaus zu fördern und dient als Kontaktorgan zwischen Elternschaft und SJMKS. Insbesondere soll er Anregungen und Ideen von Eltern diskutieren und weiterleiten und sich für die Ziele und Aufgaben der Musik- und Kunstschule bei Elternschaft und Bevölkerung einsetzen.

Darüber hinaus unterstützt er die Schule auch bei der Durchführung von Veranstaltungen wie zum Beispiel beim Tag der offenen Tür und hilft bei Renovierungsarbeiten tatkräftig mit.

Im Jahr 2011 wurde ein neuer Elternbeirat gewählt.

Vorsitzender: Herr Wulf Hanke,  
Stv. Vorsitzende: Frau Martina Wind  
Kontakt: Elternbeirat@sjmks.de

## Verein zur Förderung der Stadtjugendmusik-und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V.

Der Verein zur Förderung der Stadtjugendmusik-und Kunstschule Winnenden und Umgebung wurde 1982 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist, die SJMKS finanziell zu unterstützen, da für besondere Aufgaben und Projekte der Schule die öffentlichen Mittel oft nicht ausreichen. Der Verein zur Förderung der SJMKS kann private Spenden und Beiträge sammeln, um so unbürokratisch helfen zu können. Im Jahre 2011 ermöglichte der Förderverein die Anschaffung zahlreicher Instrumente, förderte begabte Schülerinnen und Schüler z.B. durch die Unterstützung des Leistungsabzeichens „Stimmgabel“ und finanzierte Förderstunden für Schülerinnen und Schüler, die einer Unterstützung bedurften.

Vorsitzender: Tobias Maurer; Kontakt über das Sekretariat der SJMKS



## Schülerzählung Stand 31.12.2011

Musikschule	Winnenden		Leutenbach		Schwaikheim		Berglen		Gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Abenteuer Musik				32					0	32
Akkordeon	3	2	1	2					4	4
Babymusikgarten	10	9	1	4	1	2		1	12	16
Big Band Jam	12	9	1	1					13	10
Big Band Fireball	11	8	3	3	3	7	1		18	18
No Speed Limit	3	9				2		1	3	12
Bläsergruppe Staka Win.	4	5		1			4	3	8	9
Bläserorchester	9	11	1	30	5	4	4	3	19	48
Sinf. Bläserorchester	22	19	5	7	7	11	1	2	35	39
Blockflöte Alt	6	6				2			6	8
Blockflöte	147	134	38	43	29	21	50	56	264	254
Cajon	23	35		1	2	1			25	37
Cello	19	23	5	5	6	7	3	2	33	37
Celloensemble	4	3	1	1		1			5	5
E-Bass	9	6	1	2	2	4			12	12
E-Gitarre	33	32	5	7	2	2	3	3	43	44
Euphonium							1		1	0
Fagott	3	3			1		1	1	5	4
Flötenensemble	15	11							15	11
Früherziehung	99	91	26	20	50	46	15	12	190	169
Gitarre	107	100	18	18	10	10	9	13	144	141
Hackbrett	1	1							1	1
Harfe	6	8	1	1	1	1	1	1	9	11
Holzbläserensemble	6	4	1	1	2	1	1	1	10	7
Horn	4	4			3	1	1		8	5
Jazzcombo	2	3					1		3	3
Keyboard	51	48	9	6	6	5	4	4	70	63
Klarinette	29	26	3	6	7	7	12	14	51	53
Klavier	100	111	21	18	16	16	8	10	145	155
Kontrabass		1	1	1					1	2
Melodica	56	54			1	1	1		58	55
Musikgarten	4	4	1		1	1			6	5
Musizierkreis	6	8	2	1	2		3	1	13	10
Oboe	5	2	1	2					6	4
Percussionensemble	5	3			1	1			6	4
Posaune	5	7	2	3	3	3	2	4	12	17
Querflöte	29	31	8	16	21	17	16	12	74	76
Querflötenensemble	2	1			2	3			4	4

Musikschule	Winnenden		Leutenbach		Schwaikheim		Berglen		Gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Unterrichtsfach	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Querflötenensemble f. Erw.	5	8	1	1			1	1	7	10
Band Ganztagschule	7	6	1		1	1			9	7
Rockband	9	12	1	3		1	1		11	16
Saxofon	14	14	3	7	2	3	4	6	23	30
Schlagzeug	46	43	10	16	12	9	3	3	71	71
Singen-Bewegen-Sprechen	28	64			17	31	7	11	52	106
Spielmusik	8	12	2	6	2	3	5	3	17	24
Stimmbildung	55	40	3	4	2	2	4	5	64	51
Streicherklasse	7	11							7	11
Streichorchester	8	16	2	2	1	3	1	3	12	24
Sinf. Streichorchester	20	16	5	5	2	1	1	2	28	24
Tenorhorn			3	4	1	1	2	3	6	8
Theoriekurs	4	1		1				1	4	3
Trompete	36	28	7	13	3	9	14	10	60	60
Viola	9	6	2	2					11	8
Violine	69	66	14	14	9	11	11	11	103	102
<b>Musikschule gesamt</b>	<b>1175</b>	<b>1175</b>	<b>210</b>	<b>310</b>	<b>236</b>	<b>252</b>	<b>196</b>	<b>203</b>	<b>1817</b>	<b>1940</b>
Kunstschule	Winnenden		Leutenbach		Schwaikheim		Berglen		Gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Unterrichtsfach	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
K-Ästhetik	151	172	81	100	46	51	57	64	335	387
K-Oberstufenkurs	4	7	2	2	1	1	3	2	10	12
K-Regenbogengarten	4	2				1		3	4	6
K-Tanz	143	131	31	31	28	28	11	9	213	199
<b>Kunstschule Gesamt</b>	<b>302</b>	<b>312</b>	<b>114</b>	<b>133</b>	<b>75</b>	<b>81</b>	<b>71</b>	<b>78</b>	<b>562</b>	<b>604</b>
<b>Musik- und Kunstschule Gesamt</b>	<b>1477</b>	<b>1487</b>	<b>324</b>	<b>443</b>	<b>311</b>	<b>333</b>	<b>267</b>	<b>281</b>	<b>2379</b>	<b>2544</b>

# Lehrkräfte der SJMKS

## **Musikschule**

Ahmann-Geppert, Margarete  
Angelini, Cristina (2)  
Antes, Aaron  
Babel, Matthias  
Barnikel, Adelheid  
Brade, Felix  
Bredl, Eva-Maria  
Brose, Gisela  
Bubik, Stefan  
Diesendorf, Helmut  
Eden, Thomas  
Feit, Robert  
Fritz, Esra  
Herrmann, Ursula (1)  
Hirte, Josefin  
Hofmann-Mundl, Beate  
Holzwarth, Hannelore  
Horcher, Rainer  
Jussow, Sergei  
Kammerlocher, Viktoria  
Keller-Schaal, Martin  
Kiefer, Michael  
Kölle, Andreas  
Kratzer, Thomas  
Krauß, Imme  
Küsters, Thomas  
Kufer, Alfred (2)  
Layer, Hartmut  
Leonhard, Annedore  
Löffler, Rosemarie  
Mödinger, Eva  
Mönch, Maria  
Münster, Sina  
Mundl, Mathias  
Penz, Edith  
Puschanski, Grigori  
Rebmann, Gerhard  
Richter, Andreas  
Rieth, Sabine  
Roser, Michael  
Rothfuß, Christoph  
Schad, Michael  
Schalk, Arne  
Schmalz, Regine (1)  
Schiegl, Philipp  
Schneider, Barbara  
Seidler, Hartmut  
Thiel, Susanne  
Töws, Helena  
Urbig, Margret  
Vogl, Anja  
Walz, Matthias  
Warner, Ina

Früherziehung  
Früherziehung, Blockflöte  
Gitarre  
Violine, Viola  
Klavier  
Violoncello, Streicherklasse  
Harfe, Hackbrett  
Violoncello, Celloensemble  
Klarinette  
Akkordeon, Keyboard  
Querflöte  
Gitarre  
Klavier  
Blockflöte  
Gesang, Stimmbildung  
Gesang, Stimmbildung, Singen-Bewegen-Sprechen  
Klavier  
Klarinette, Saxophon, Ensemble  
Violine, Streichorchester  
Klavier  
Saxophon, Klarinette, Jazzcombo  
Oboe  
Klarinette  
alle Blechblasinstrument, Big-Bands, Cajon, div. Ensembles  
Blockflöte  
Keyboard, E-Bass, Bands  
Kontrabass  
Keyboard  
Violine  
Violine  
Kontrabass  
Querflöte  
Früherziehung, Blockflöte, SBS  
Schlagzeug, Symphonieorchester  
Früherziehung, Blockflöte, Flötenensemble, Cajon  
Posaune  
Gitarre  
Posaune  
Violine, Viola, Spielmusik, Früherziehung, Streicherklasse, SBS  
Fagott. Fagottensemble  
Klavier  
E-Gitarre, Gitarre  
Horn  
Früherziehung, Rhythmik, Violine, SBS  
Schlagzeug, Percussionensembles  
Klavier  
Querflöte, Bläserorchester  
Violine, Steichorchester 1, Babymusikgarten, Musikgarten  
Klavier  
Violine, Viola  
Blockflöte  
Trompete, Klavier  
Klavier

Wiesmann, Jan-Philipp  
Wind, Rainer

Schlagzeug  
Blockflöte, Trompete

### ***Kunstschule***

Braun, Marius (2)  
Burkhardt, Melanie (1)  
Douaoui, Joanna  
Fischer-Grogan, Sandra  
Kaiser, Waltraud  
Milz, Monika  
Mosesku, Ursula  
Nagel, Andrea  
Schützenberger, Michael  
Vlastaridou, Johanna  
Wehnert, Jaroslava

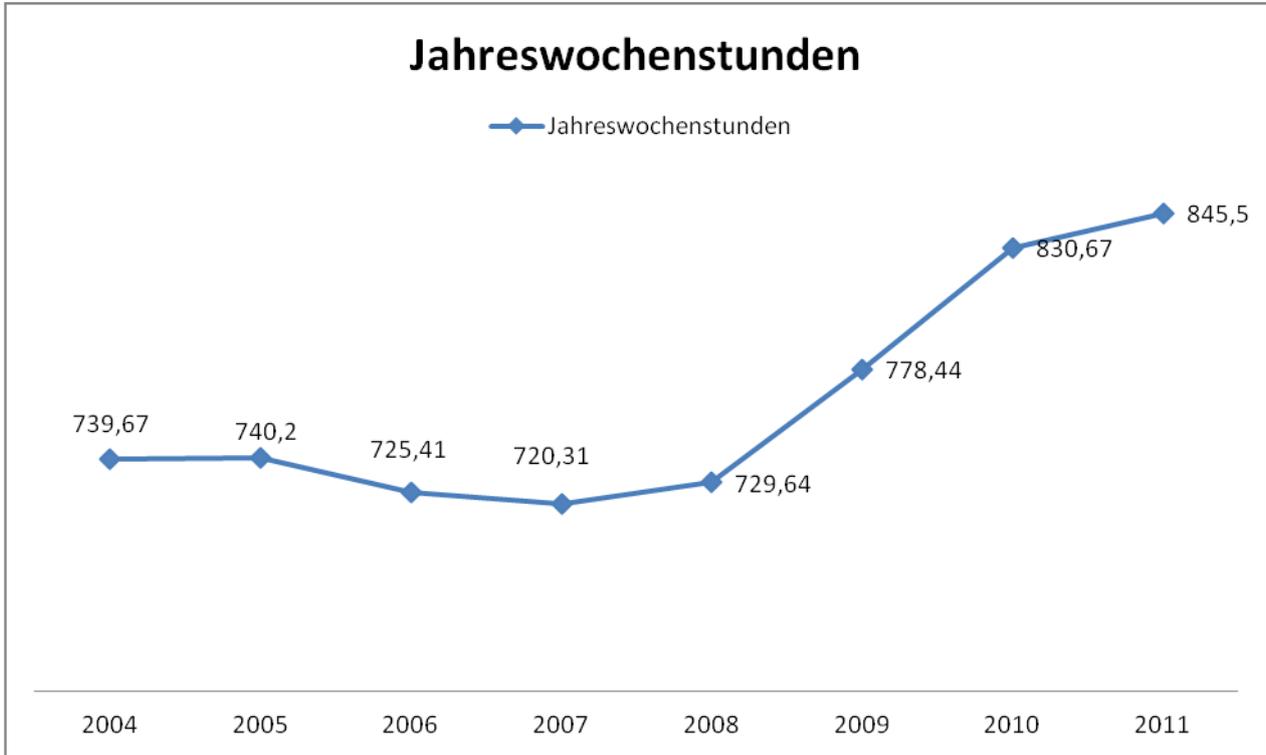
Tanz  
Tanz  
Tanz  
Tanz  
Ästh. Elementarerziehung, Grundausbildung, Aufbaukurs  
Tanz  
Aufbaukurs, Oberstufenkurs

- (1) Kollegen, die die SJMKS im Jahr 2011 verlassen haben
- (2) Kollegen, die im Jahr 2011 neu an der SJMKS begonnen haben

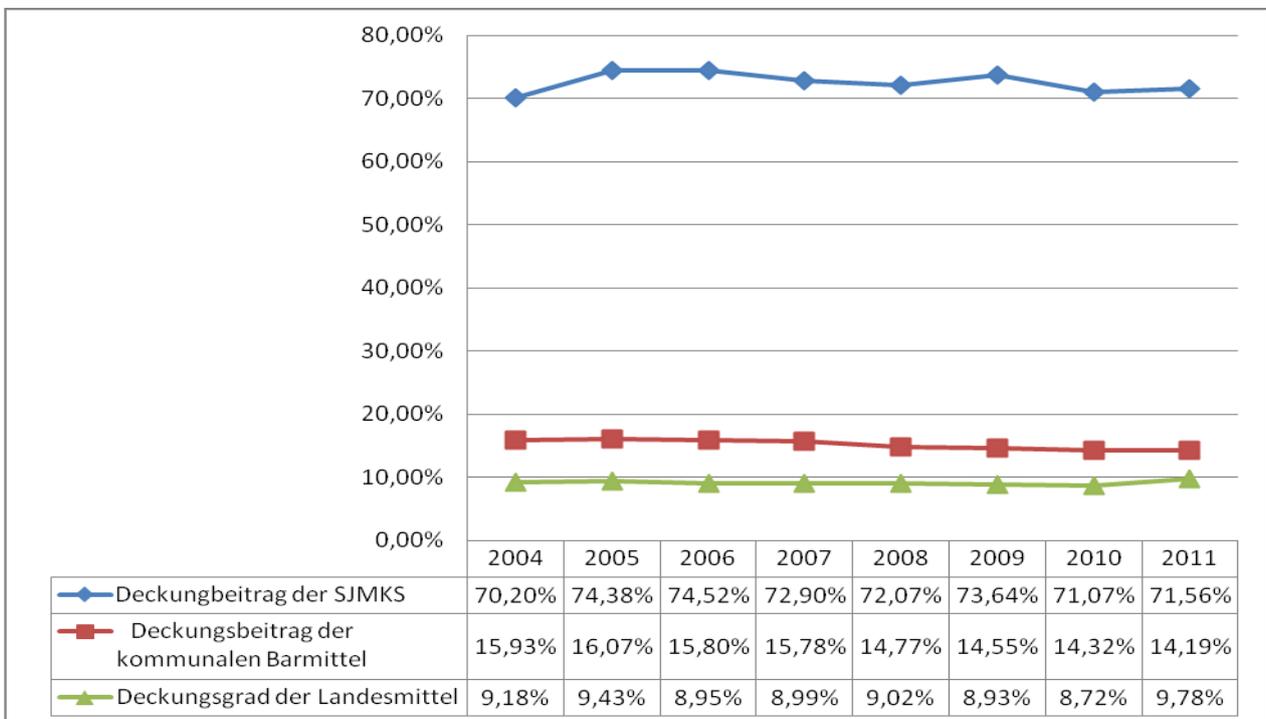


# Kennzahlen

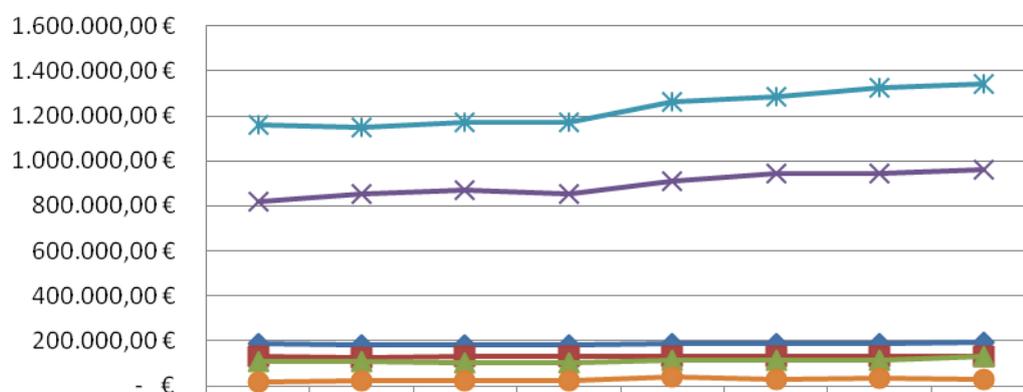
Die Angaben für das Jahr 2011 sind in dieser Zusammenstellung aufgrund des Drucktermins vorläufig. Es gelten die Angaben aus der Bilanz und der Rechnungsprüfung.



### Deckungsbeiträge

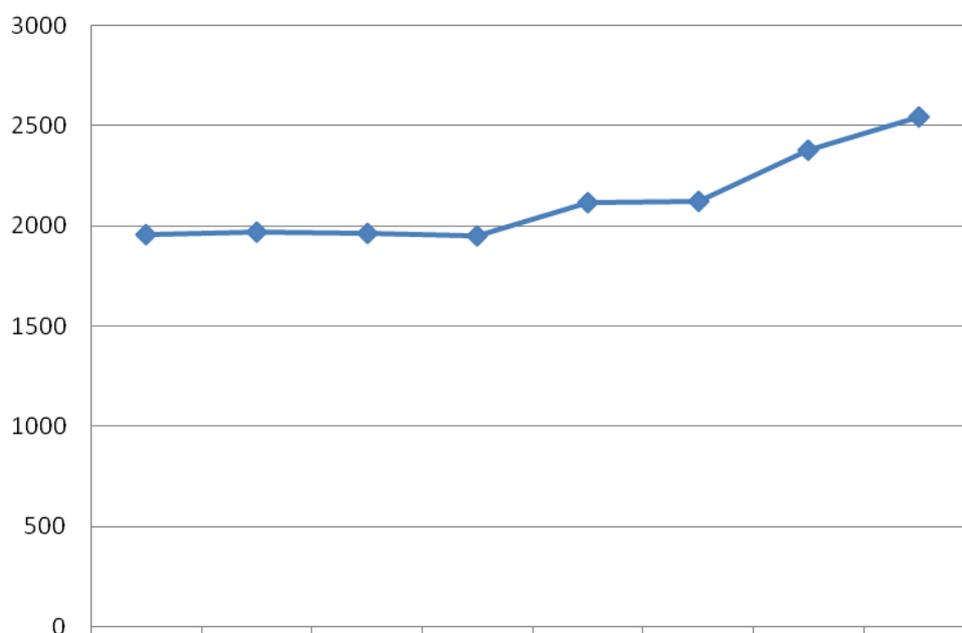


## Erträge



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
◆ Kommunal Barzuschuss gesamt	185.240,	184.730,	184.670,	184.910,	186.530,	187.070,	189.860,	190.730,
■ Barzuschuss Winnenden	133.471,	127.872,	130.119,	130.677,	128.307,	130.013,	133.208,	131.435,
▲ Landesmittel	106.817,	108.356,	104.642,	105.377,	113.903,	114.799,	115.628,	131.537,
× Unterrichtsgebühren	816.404,	854.981,	871.011,	854.198,	910.062,	946.907,	941.965,	962.099,
* Gesamtaufwand	1.162.98	1.149.48	1.168.75	1.171.79	1.262.76	1.285.86	1.325.45	1.344.41
● Drittmittel	17.470,0	21.554,7	23.323,8	20.664,8	41.570,4	31.341,0	35.667,3	30.362,4

## Schüler (Belegungen)



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
◆ Schüler (Belegungen)	1960	1969	1961	1948	2117	2121	2379	2544

## Auftritte der Ensembles

### Ensembles ./ Orchester:

	2011
Streicherspielkreis	3
Streichorchester	3
Sinfonieorchester	3
Streichensemble	3
Celloensemble	1
Bläserorchester	2
Sinfonisches Bläserorchester	2
Querflötenensemble	1
Blockflötenensemble	3
Percussionensemble	3
Rockbands Endless Search, Rid Kid, The J-Connection	4
Jazz Combo StaJuMuSchu	2
Big Band Fireball	4
Blechbläserensemble, No Speed Limit	5
Gitarrenensemble	2
Bläserensemble	1
Saxofonensemble	1
Harfenensemble	
Bläsergruppe StaKaWi	1



## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN/SCHULORDNUNG

### Anwendungs- und Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend AGB genannt, gelten für die vertraglichen Beziehungen zwischen der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V. (SJMKS) und dem Schüler/Teilnehmer bzw. seinem gesetzlichen Vertreter. Die Rechtsbeziehungen zwischen der SJMKS und dem Schüler sind privatrechtlicher Natur. Jede Änderung oder Ergänzung des Unterrichtsvertrages muss schriftlich erfolgen. Sollte eine Bestimmung des Unterrichtsvertrages oder dieser AGB ungültig sein, so bleibt die Wirksamkeit des Vertrages und aller anderen Bestimmungen der AGB hiervon unberührt.

### Umfang der Unterrichtsleistungen

Die musikalische Ausbildung folgt dem Strukturplan der VdM-Musikschulen und gliedert sich in die Bereiche Grund-, Unter-, Mittel- und Oberstufe. Die tänzerische und bildnerisch-künstlerische Ausbildung erfolgt entsprechend dieser Systematik. Darüber hinaus werden Ergänzungsfächer (Orchester und Ensembles, Musiktheorie, Musikgeschichte u.a.) sowie spezielle Kurse, Workshops und Projekte mit begrenzter Dauer angeboten. Die Teilnahme an den Ergänzungsfächern steht auch solchen Interessenten offen, die keinen Unterricht an der SJMKS besuchen.

### Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich unter Verwendung des entsprechenden Formulars der SJMKS vorgenommen werden. Ein Anspruch des Schülers auf Annahme seiner Anmeldung besteht nicht. Die Zuweisung zum Unterricht wird durch die Schulleitung im Rahmen der pädagogischen und organisatorischen Gegebenheiten vorgenommen. Anmeldungen oder Nebenabreden über Lehrkräfte sind nicht statthaft. Der Unterrichtsplatz ist grundsätzlich nicht übertragbar.

### Widerrufsbelehrung

#### Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V.  
Schlossstraße 24  
71364 Winnenden

#### Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

#### Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

### Laufzeit des Vertrages

Der Unterrichtsvertrag im Instrumental-, Vokal- und Tanzunterricht sowie in der Bildenden Kunst wird in der Regel auf unbegrenzte Zeit abgeschlossen. In der Musikalischen Früherziehung sowie in der Grundausbildung endet der Unterricht nach 2 Jahren ohne dass es einer Kündigung bedarf. Der Vertrag für Kurse, Workshops und Projekte wird für die jeweilige Dauer abgeschlossen.

### Schuljahr und Unterricht

Das Schuljahr der SJMKS beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres. Es ist in zwei Halbjahre (1. Oktober bis 31. März und 1. April bis 30. September) eingeteilt. Die Ferien- und Feiertagsordnung der allgemeinbildenden Schulen in Winnenden gilt auch für die SJMKS. Die Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht verpflichtet. Dazu gehört auch die Teilnahme am Orchester- und Ensembleunterricht der SJMKS sowie die unentgeltliche Mitwirkung an den Veranstaltungen der Schule. Es obliegt dem gesetzlichen Vertreter dies sicherzustellen. Bei Verhinderung ist die Schulleitung bzw. die Lehrkraft zu informieren. Die Absage des Unterrichts entbindet nicht von der Zahlungspflicht und stellt keinen Grund für ein Nachholen des Unterrichts dar. Regelmäßiges häusliches Üben des Schülers wird vorausgesetzt und ist maßgebend für den Unterrichtserfolg. Öffentliche Auftritte als Schüler der Musikschule sowie Meldungen zu Wettbewerben bedürfen der Genehmigung der zuständigen

Lehrkraft bzw. des Schulleiters.

Gegen Schüler die wiederholt gegen die Schulordnung und/oder Disziplin verstoßen oder mehrmals unentschuldig fehlen, können folgende Maßnahmen ergriffen werden: a) Schriftliche Ermahnungen  
b) Ankündigung eines möglichen Ausschlusses aus der Schule c) Ausschluss aus der Musikschule.

### **Leistungsbewertung**

Jeder Schüler hat auf Antrag Anspruch auf ein seinen Leistungsstand und seine Lernerfolge wiedergebendes Zeugnis. Jeder Schüler bzw. sein gesetzlicher Vertreter hat Anspruch auf mündliche Beratung durch die Lehrkraft. Sie ist Teil des regulären Unterrichts und findet während der Unterrichtsstunde des Schülers statt. Jeder Schüler ist verpflichtet, soweit er dazu in der Lage ist, seine Leistungen durch Vorspiele, Ausstellungen, die Teilnahme an Wettbewerben oder durch Prüfungen nachzuweisen. Die SJMKS ist berechtigt, unentgeltlich Konzerte, Ausstellungen, einzelne Werke, Schülervorspiele usw. auf Bild- bzw. Tonträger aufzuzeichnen und diese in den Digital- und Printmedien zu nicht kommerziellen Zwecken zu verwenden.

### **Lernmittel**

Die für den Unterricht notwendigen Lernmittel (Noten, Instrumente, etc.) sind auf eigene Kosten zu beschaffen. Im Rahmen des Instrumentenbestandes der SJMKS können Instrumente gegen Entgelt verliehen werden. Näheres regelt ein gesondert zu vereinbarendes Mietvertrags.

### **Beendigung des Unterrichts-/ Kurs-/ Projektvertrages**

Jede Kündigung durch den Schüler bzw. durch seinen gesetzlichen Vertreter oder durch die Musikschule bedarf der Schriftform; es gilt stets eine Kündigungsfrist von zwei Monaten zum 30. September oder zum 31. März (Rhythm. Musikalische Früherziehung: 31. August oder 28. Februar), entscheidend ist der fristgerechte Eingang des Kündigungsschreibens. Bei Teilnahme an Projekten, Workshops und Kursen ist mit Beendigung keine Kündigung notwendig. Die vorzeitige Abmeldung von in sich abgeschlossenen und zeitlich befristeten Kursen/Projekten ist nicht möglich.

Die Entgelte werden bis zum festgesetzten Kündigungstermin auch dann erhoben, wenn der Schüler den angebotenen Unterricht nicht mehr wahrnimmt. Eine rückwirkende Kündigung ist ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigen Gründen und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist bleibt für beide Vertragspartner unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Schüler in einen anderen Wohnort außerhalb des Einzugsgebietes der SJMKS verzieht oder aus ärztlich attestierten Gründen nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen aus dem Unterricht dauerhaft nachzukommen. Wichtige Gründe liegen für die Musikschule insbesondere in einer unzureichenden Unterrichtsleistung, in mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen des Schülers oder in einem Entgeltverzug, der die gerichtliche Geltendmachung des Rückstandes nach sich zieht. In diesen Fällen kann der Schulleiter den Unterrichtsvertrag kündigen.

### **Entgelt**

Mit Beginn des Unterrichtsvertrages wird für die Benutzung der SJMKS ein privatrechtliches Entgelt erhoben. Näheres regelt die jeweils gültige Entgeltordnung, die Bestandteil dieser AGB ist. Schuldner sind die gesetzlichen Vertreter bzw. die Vertragspartner. Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

Das Entgelt wird anteilig rückerstattet, wenn in einem Schuljahr mehr als 10% der planmäßigen Unterrichtseinheiten aus von der SJMKS zu verantwortenden Gründen (wie z.B. Erkrankung der Lehrkraft ohne Vertretung) ausgefallen sind.

### **Sonstige Bestimmungen**

Bei ansteckenden Krankheiten gelten die allgemeinen Gesundheitsbestimmungen der Schulen. Eine Aufsicht besteht nur während des Unterrichts. Die Schule haftet nicht für Schäden bzw. für den Verlust von privatem Eigentum der Schüler. Für Schüler besteht eine Schülerunfallversicherung und eine Haftpflichtversicherung. Schadensfälle sind von dem Schüler bzw. dem Erziehungsberechtigten unverzüglich der Verwaltung der Musikschule anzuzeigen. Die Hausordnung der jeweiligen Gebäude in denen der Unterricht stattfindet, ist Bestandteil der AGB.

Die bei der Anmeldung erhobenen Daten der Schüler werden elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke der Musikschule gemäß den Regelungen des Datenschutzgesetzes. Eine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt nicht. Durch ihre Anmeldung erklären die Schüler bzw. gesetzlichen Vertreter das Einverständnis zu dieser Verarbeitung ihrer persönlichen Daten.

### **Gerichtsstand**

Gerichtsstand ist der Sitz der SJMKS.

### **Inkrafttreten**

Diese AGB treten am 1.3.2009 in Kraft. Gleichzeitig verlieren alle anderen vorausgehenden AGB ihre Gültigkeit.